

A M T S B L A T T

der STADT WIEN

Senatsrat Dipl.-Ing. Hans Stadler:

Die Ausgestaltung der Wiener Kanalisation

Die Kanalisierung von Wien läßt sich bis ins 14. Jahrhundert zurück verfolgen. Damals gab es bereits sogenannte Möhrungen, die in das nächstgelegene, offene Gerinne mündeten. Wenn auch in der Mitte des 18. Jahrhunderts bereits ein ganz ansehnliches Netz von Kanälen bestand, setzte doch erst nach 1830, als die Cholera in Wien wütete, eine planmäßige Ausgestaltung des bis zu diesem Zeitpunkt 110 km langen Wiener Kanalnetzes ein. Damals wurden die Wienflußsammelkanäle beiderseits des Flusses, die sogenannten Cholerakanäle, gebaut; es zeigt von der Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit der damaligen Baumeister, daß aus dieser Zeit noch heute betriebsfähige Kanäle bestehen.

Die Entwicklung

Die weitere Entwicklung des Kanalnetzes im alten Stadtgebiet von Wien verdeutlicht Bild 1, ein Graphikon, das die Bevölkerungs- und Kanalisationsverhältnisse von 1874 bis 1948 zeigt. Zwei der mittleren Linien zeigen die Längenentwicklung der Straßenkanäle und der Hauskanäle, die nächste Linie stellt die Bevölkerungsbewegung dar. Ins Auge springend ist das Jahr 1890, in dem mit der Einverleibung der Vorstädte alle drei Linien sprunghaft steigen. In geringerem Ausmaß hat sich die Eingemeindung der am linken Donauufer gelegenen Gemeinden im Jahre 1905 ausgewirkt. Der Einfluß des ersten und des zweiten Weltkrieges auf die Bevölkerungszahl ist deutlich zu sehen, ebenso die vor-

übergehende Bevölkerungszunahme im Jahre 1939. Besonderes Interesse verdient die oberste Linie, die die Sterblichkeitskurve darstellt. Abgesehen von den furchtbaren Verlusten durch die beiden Kriege, ist eine stetige Abnahme der Sterblichkeit von 31 von 1000 auf 13 von 1000 zu entnehmen. Hand in Hand damit geht ein ebenso stetiges Steigen der Kanallängen von 210,8 km auf 1051,6 km bei den Straßenkanälen und von 362,4 auf 1926,8 km bei den Hauskanälen. Daraus ist deutlich die Abhängigkeit des Gesundheitszustandes der Bevölkerung vom Ausbau der Kanalisation zu erkennen. Die unterste Linie des Graphikons zeigt die Zahl der Senkgruben, die in den Randgemeinden zur Hausentwässerung unvermeidlich sind.

Das System

Das alte Wiener Stadtgebiet wird fast zur Gänze nach dem sogenannten Mischsystem entwässert. Das heißt, Regenwasser und Schmutzwasser werden in gemeinsamen Kanälen abgeführt. Der wasserreiche, schnellfließende Donaustrom kann die Abwässer Wiens auch ohne vorherige Klärung ohne Schwierigkeiten aufnehmen und dank seines Sauerstoffreichtums bis zur Landesgrenze vollständig verarbeiten. Nur ein kleines Gebiet im Süden Wiens, Altmannsdorf-Hetzendorf und die Hänge des Wiener Berges und des Laaer Berges, ist nach dem Trennsystem (Regen- und Schmutzwasser in getrennten Kanälen) kanalisiert. Die Hauptadern sind die

beiden Hauptsammelkanäle, die den Donaukanal rechts und links begleiten und derzeit nächst der Ostbahnbrücke in ihn münden. An die Hauptsammelkanäle angeschlossen sind

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Einhundertjähriges Schulhaus

Leihgaben für die Strauß-Ausstellung

Wiener Notizen

Stadtsenat
26. April 1949

Gemeinderatsausschuß VI
21. April 1949

Gemeinderatsausschuß VII
21. April 1949

Gemeinderatsausschuß XII
21. April 1949

Baubewegung

Kleiner Anzeiger

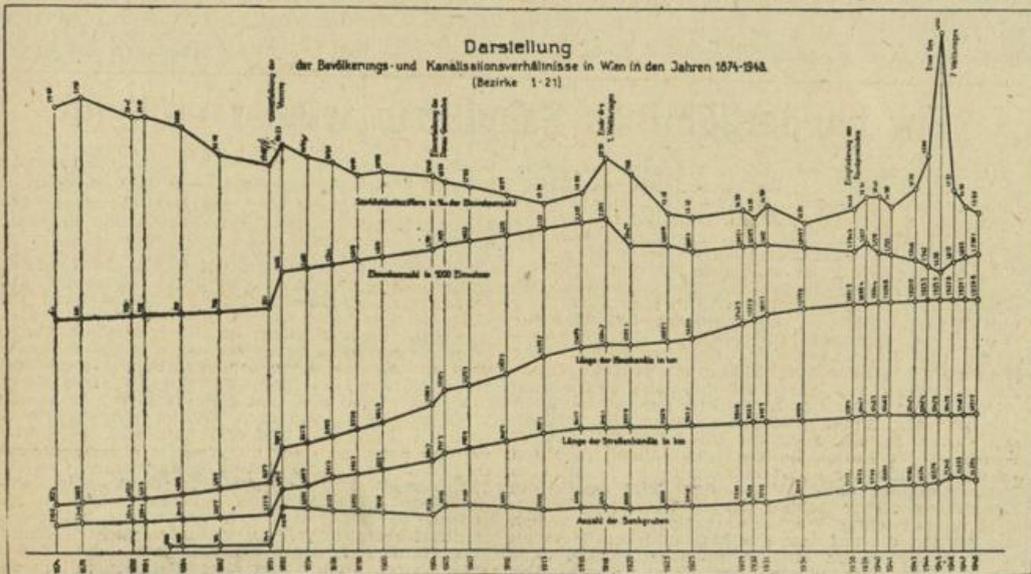
Am Rand

Am Rand der großen Ereignisse, die mit protzigen Schlagzeilen auf den ersten Seiten der Zeitungen ihre Monumentalität beweisen wollen, geschehen die Dinge, von denen nur wenige Notiz nehmen. Sie sind deswegen nicht unwichtig oder uninteressant oder langweilig. Aber sie stehen am Rande, weil sie nicht für sich selbst sprechen. Sie wollen verstanden sein.

Da ist ein Mann in der Mitte des Raumes, von dessen großen Fenstern helles Licht einströmt. Die offene Balkontür läßt den frischen Frühlingwind herein, so daß die Vorhänge sich wie Segel bauschen. Der Mann spricht, und an sein eigenwilliges Gesicht heften sich zwanzig Augenpaare. Fast meint man zu verstehen, ohne zu hören zu müssen. Sie überzeugen und sie reißen mit. Und zwanzig Augenpaare nehmen den unvergeblichen Anblick in sich auf, bewahren ihn für Lebenszeit.

Schüler eines Wiener Gymnasiums durften Kokoschka zusehen, als er den Bürgermeister malte. Sie haben vorher schon verschiedene Wiener Künstler bei ihrer Arbeit beobachtet. Ein Versuch ihres Professors, die graue Theorie der Kunst in bunte Wirklichkeit umzusetzen. Ein Versuch übrigens, der es wert wäre, nachgehmt zu werden.

Nun stehen sie also im Ecksalon, der an das



Fortsetzung von Seite 1

die Wienflußsammelkanäle beiderseits des Wienflusses und die übrigen Sammelkanäle, zu denen die zahlreichen, im verbauten Stadtgebiet eingewölbten Bäche zählen, die besonders zur Verdünnung des Abwassers und zur Kanalspülung beitragen. Ein schmaler Streifen am rechten Donauufer wird ebenso wie das tiefliegende, flache Gebiet des 21. Bezirkes in den Strom entwässert. An den drei Stellen, wo die Sammelkanäle den Hochwasserschutzdamm durchqueren, sind Schieber vorgesehen, die bei Donauhochwasser geschlossen werden müssen, um einen Wasserantritt durch die Kanäle und damit eine Überschwemmung zu verhindern. In diesem Fall — durchschnittlich 23 Tage im Jahr — müssen Pumpwerke in Tätigkeit treten. Solche Pumpwerke bestehen zwei an der Floridsdorfer Hauptstraße, am alten Floridsdorfer Sammelkanal und an seinem Entlastungskanal, und je eines am Sammelkanal in Kaisermühlen und am Donaufelder Sammelkanal in Stadlau. Ein fünftes Pumpwerk steht am rechten Ufer in Kaiser-Ebersdorf.

Die Profilformen

Von der allmählichen Entwicklung des Kanalnetzes wurden auch die Profilformen beeinflusst, für die zunächst nur Handschlagziegel verwendet wurden. Während bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts Ziegelkanäle mit schwachen Mauern und flacher Sohle eingebaut wurden, ging man im Laufe der Zeit zur halbkreisförmigen Sohle und zu verstärktem Mauerwerk über. Am Ende des 19. Jahrhunderts schloß das vom Standpunkt einer möglichst Zusammenfassung der Wasserführung und Vermeidung von Ablagerungen vorteilhafteste Ei-Profil die Entwicklung ab.

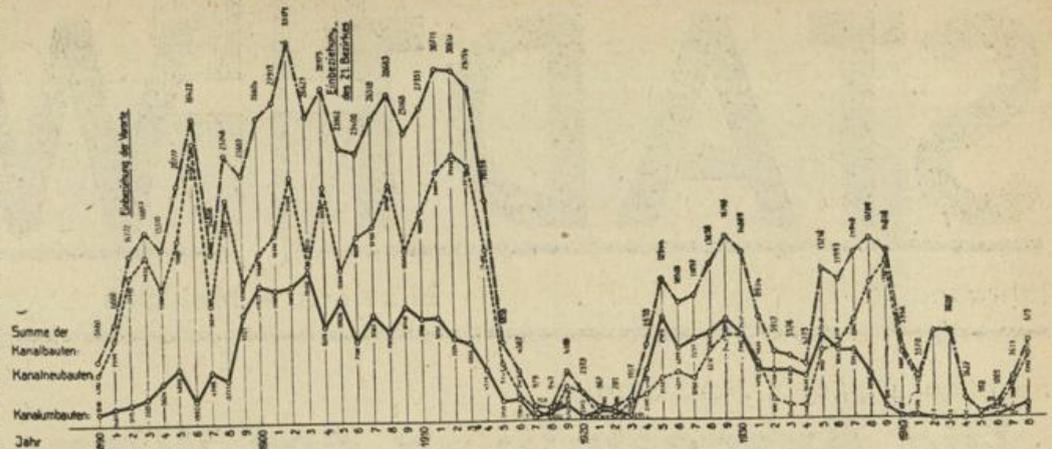
Zur gleichen Zeit begann man mit der Herstellung von Betonkanälen. Die damit gemachten Erfahrungen waren so günstig, daß seit 1884 nahezu sämtliche Kanalneubauten

Arbeitszimmer des Bürgermeisters anschließt. Die Staffelei mit dem fast vollendeten Bildnis ist das Zentrum, um das sich die Besucher scharen. Vor ihr ein kleiner Tisch mit dem, was das Handwerk des Künstlers erfordert. Im Hintergrund, die Hände auf dem Rücken, steht der Bürgermeister selbst. Auch er hört zu und sieht zu, wie die jungen Leute.

Kokoschka spricht über sich. Er erzählt von seiner Jugend, von seinem Werdegang, von seinem Erkennen und seinem Malen. Er spricht von seiner Kunst, von seiner Art, das Dasein zu betrachten und zu meistern. Er erzählt von den Angriffen auf ihn, von den Widerwärtigkeiten, die ihm begegneten. Aber er spricht doch nicht von sich, denn seine Worte haben Gültigkeit nicht nur für ihn allein. Sein Leben ist ein Beispiel, Mensch zu sein. Der Mann da neben der Staffelei, in dem unscheinbaren, hellbraunen Rock, der so gar nicht zu der leuchtenden Krawatte passen will, er zeigt den Schülern ihren Weg, indem er ihnen von sich erzählt. Und als er auf einmal schließt, als ob er sagen wollte: So, das ist alles! —, ist keiner unter den jungen Leuten, der nicht von diesem Mann tief beeindruckt wäre. In einer langen Reihe gehen sie an ihm vorbei, dem Ausgang zu. Jedem gibt er die Hand. Und selbst die Phrase: „Es hat mich sehr getreut“ klingt aus seinem Mund unverbraucht und neu.

Dann sind die beiden Männer wieder allein; der Bürgermeister nimmt Platz in der gewünschten Stellung und der Maler greift zum Pinsel. Die Besucher treten auf die Straße, auf der ein Kolporteur die Schlagzeile eines großen Ereignisses ausruft. Doch das ist plötzlich für zwanzig junge Menschen an den Rand gerückt. —sel

Graphikon der seit 1890 durchgeführten Kanalbauten in Längeneinheiten.



unter Verwendung von Beton hergestellt wurden.

Um die Kanalsole vor Abnutzung durch die vom Wasser mitgeführten Schwerstoffe und eventuell auch vor säurehaltigem Abwasser zu schützen, werden in den Sammelkanälen seit 1875 für die Sohlenherstellung Klinker verwendet, während seit 1900 bei den eiförmigen Betonkanälen Steinzeugsohlen mit Windplatten kombiniert angewendet werden.

97 Prozent aller Straßenkanäle des alten Stadtgebietes sind schließbar. Davon sind nur mehr 11 Prozent Ziegelkanäle. Dies ist besonders für die Bekämpfung der Ratten bedeutungsvoll, weil diese schädlichen Nager nur in Ziegelkanälen Nistgelegenheiten finden. Bei den Hauskanälen sind bereits 88 Prozent Steinzeugrohrkanäle und nur mehr 12 Prozent Ziegelkanäle. Betonrohre werden nur für die Straßenentwässerung verwendet. Das kleinste schließbare Betoneiprofil ist das Profil I, 0,70 x 1,05 m, das größte ist Profil VI, 1,20 x 1,80 m. Sammelkanäle werden hauptsächlich in Form von Doppelhalbkreisprofilen gebaut; vereinzelt wird auch die statisch günstigere Parabelform für das Gewölbe angewendet. Für die Hauptsammelkanäle kommen sogenannte Maulprofile in Frage, wie sie bis zu einer Breite von 8,10 und 4,60 m Höhe im Profil des rechten Hauptsammelkanales in der Erdberger Lände bestehen. Das größte bisher ausgeführte Profil soll die Vereinigung des linken und rechten Hauptsammelkanales durch einen Dücker unterhalb der Ostbahnbrücke durchführen. Bei einer Breite von 9,50 m weist es eine Höhe von 4,85 m auf.

Die Bautätigkeit

Die Bautätigkeit der Magistratsabteilung 30 — Kanalisation, umfaßt außer dem Bau von Pumpwerken und Kläranlagen den Umbau überalterter Ziegelkanäle in moderne Betonkanäle und den Neubau von Kanälen zur Erschließung neuer Wohngebiete. Auch Sammelkanäle oder Entlastungskanäle müssen errichtet werden, wenn der Abwasseranfall eine erhebliche Steigerung erfährt. Diese bauliche Entwicklung seit dem Jahre 1890 zeigt Bild 2, wieder ein Graphikon. Die starke Linie bedeutet die jährlich ausgeführten Kanalumbauten, die strichlierte Linie die Neubauten und die strichpunktiertere Linie die Summe aus beiden. Auf dem Graphikon sind wieder die beiden Weltkriege tiefe Einschnitte; dabei wurden im zweiten Weltkrieg immerhin noch Kanäle für wehrwirtschaftliche Zwecke gebaut. Auch die Krisenzeit vor 1934 ist deutlich erkennbar. Man kann aber noch mehr aus dieser Zeichnung entnehmen. Vor dem ersten Weltkrieg betrug das Maximum an Bauten 33 km im Jahr, während nach 1918 nur noch höchstens die Hälfte davon erreicht wird. Es spiegelt sich darin die Tatsache, daß sich der Schwerpunkt der Bautätigkeit vom Tiefbau auf den Hochbau verlagert hat. Gegenwärtig sind die Kurven erfreulicherweise im Steigen begriffen. Es ist jedoch sowohl bei den Kanalumbauten wie auch bei den Neubauten sehr viel nachzuholen.

Die Aufgaben

Im folgenden seien daher die in nächster Zeit zu lösenden Aufgaben auf dem Gebiete

Fortsetzung auf Seite 3

Ein hundertjähriges Schulhaus wieder eröffnet

Ganz draußen in Dornbach, auf dem Rupertusplatz, wurde am 28. April durch den geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, als zweihundneunzigstes seit dem Kriegsende wieder instand gesetztes Schulhaus eine Volksschule der Benützung übergeben.

Zu der kleinen Feier waren außer den Kindern, den Lehrpersonen und dem Elternausschuß der Schule die Bezirksvorsteher Pernerstorfer und Troppmann, Gemeinderat Dr. Stemmer, die Landesschulinspektoren Dr. Kraßnigg und Dr. Simonic, Bezirksschulinspektor Bernard mit den Schulleitern des 17. und 18. Bezirkes sowie der Dechant Dr. Spitzl erschienen. Oberlehrer Hanisch dankte der Stadt Wien für die vorbildliche Instandsetzung dieses an sich sehr alten Schulhauses, das im Jahre 1841 erbaut wurde. Trotz seinen hundertacht Jahren möchten es die Dornbacher nicht missen, es ist ihnen eine Herzensangelegenheit. Vor allem hört durch die Errichtung dieser Schule der in Dornbach besonders unangenehme Wechselunterricht auf, von dem die Kinder, die auf dem Exelberg und dem Hameau wohnen, besonders schwer betroffen waren. Jede Klasse hat nun wieder ihr Schulzimmer. Die moderne Einrichtung der Klassen mit Tischen und

Sesseln geben dem alten Haus mit seinen schmalen Stiegen und Gängen eine freundliche Note.

Nach dem Kriege war das Schulhaus ein DP-Lager und mußte nach dem Freiwerden gründlich instand gesetzt werden.

Präsident Dr. Zechner überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und sagte unter anderem: „Die Instandsetzungsarbeiten haben einen solchen Umfang angenommen, daß es dem Bürgermeister leider nicht mehr möglich ist, überall selbst die Eröffnung vorzunehmen, was wir um so mehr bedauern, als seine besondere Sorge stets dem Wiederaufbau des Schulwesens gilt. Die Sorgen der Stadt Wien sind auf allen Gebieten ungeheuer groß, besonders auf dem Gebiete des Wohnbaues und der Fürsorge, und wir anerkennen dankbar, daß im heurigen Jahr mehr als 51 Millionen Schilling für das Schulwesen aufgewendet werden, darunter 8,5 Millionen Schilling für die vier Schulneubauten. Die Schäden an Schulgebäuden sind jedoch so groß, daß wir auch auf brauchbare hundertjährige Schulhäuser nicht verzichten können. Das Haus auf dem Rupertusplatz zeigt, daß es möglich ist, auch einen alten Rahmen mit modernem Leben zu füllen.“

Leihgaben für die Strauß-Ausstellung

Gegenwärtig wird, wie bereits berichtet, im Wiener Rathaus die Ausstellung „Unvergänglicher Strauß“ vorbereitet, für die in der Wiener Bevölkerung reges Interesse besteht. Wie die Direktion der Wiener Stadtbibliothek auf zahlreiche Anfragen mitteilt, werden Musikinstrumente, Taktstöcke, Fächer und ähnliche Erinnerungsstücke aus Privatbesitz, aber auch größere Gemälde aus der Zeit Johann Strauß (Vater und Sohn) als Leihgaben gerne angenommen. Auch Briefe wesentlichen Inhalts und Plakate aus der Zeit Johann Strauß (Vater) werden in der Ausstellung Verwendung finden.

Der Bürgermeister in der Simmeringer Waggonfabrik

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Novy besuchten in Begleitung des Bezirksvorstehers des 11. Bezirkes, Wopenka, in der vorigen Woche das Simmeringer Werk der „Simmering-Graz Pauker AG.“ Sie wurden vom Öffentlichen Verwalter des Unternehmens, Dipl.-Ing. Schlikka, von den Werksdirektoren sowie von den Betriebsratsobmännern Benyert und Guggenberger durch die Anlagen geführt.

Der Betrieb, der 1945 zum größten Teil zerstört und aller Maschinen entblößt war, arbeitet wieder auf Hochtouren. Die riesigen Werkhallen, in denen überall mit Feuereifer gearbeitet wird, überbieten einander an Sauberkeit und vorbildlichen hygienischen Einrichtungen. Den stärksten Eindruck empfängt man in den Waggonbauhallen, wo gegenwärtig vor allem Güterwagen, aber auch Wagen für die Wiener und Linzer Straßenbahn hergestellt werden. Die Zahl der Beschäftigten — im Simmeringer Werk sind 1300 Arbeiter und 340 Angestellte eingestellt — nähert sich bald wieder dem Vorkriegsstand.

Die Besucher wurden überall von der Belegschaft herzlich begrüßt. Bürgermeister Körner und Stadtrat Novy waren von dem Fortschritt des Wiederaufbaues und von den Produktionserfolgen in diesem Werk tief beeindruckt. Sie sprachen der Leitung wie auch den Betriebsräten ihre Anerkennung aus.

Fortsetzung von Seite 2

der Kanalisation kurz skizziert. Im 21. und 22. Bezirk wäre der Ausbau des Leopoldauer Sammelkanales dringlich. Er mündet 700 Meter unterhalb der Stadlauer Ostbahnbrücke in den Donaustrom und ist für die Entwässerung der tiefliegenden Siedlungsgebiete von Stadlau und Kagran notwendig, die nicht mehr an das bestehende Kanalnetz angeschlossen werden können und sich mit Senk- und Sickergruben behelfen müssen. Im ersten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit bis 1921 wurden von diesem Kanal bereits 2,4 km als Notstandsarbeiten in vier nicht zusammenhängenden Strecken bis Stadlau ausgeführt, darunter auch die Mündungsstrecke. Die wichtigsten Bauwerke aber, wie das Pumpwerk am Hochwasserschutzdamm und die Überquerung des Mühlwassers, wurden ausgelassen. Um Kagran zu erreichen, müßten außer diesen Bauten noch 2,5 km Kanalprofil hergestellt werden.

Wichtig wäre auch der Umbau des von der alten Gemeinde Floridsdorf am Ende des 19. Jahrhunderts erbauten Donaufelder Sammelkanales.

Im Süden der Stadt ist der neuerliche Ausbau der bereits 24,4 km langen Liesingtal-sammelkanäle erforderlich, von denen der

Donauwalzer mit 800 Sängern

Die Johann-Strauß-Festwoche, die aus Anlaß des hundertsten Todestages des Vaters und des fünfzigsten Todestages des Sohnes Strauß am 2. Juni in Wien beginnen wird, bietet auch den Wiener Sängervereinigungen nach vielen Jahren wieder einmal die Gelegenheit zur Huldigung für die Walzerdynastie. Prominente Wiener Gesangsvereine, wie der Wiener Männergesangsverein, der Schubertbund und andere, rüsten zusammen mit den Arbeitersängern zu einem großen Chorkonzert im Konzerthaus, das mit dem Walzer „An der schönen blauen Donau“ seinen feierlichen Abschluß finden wird. An diesem Abend werden auf dem Podium des Konzerthauses das Tonkünstlerorchester und insgesamt etwa 800 Wiener Sänger auftreten.

Nur schrittweise Erweiterung des städtischen Autobusverkehrs

Ein Wiener Mittagblatt brachte vor kurzem eine großer aufgemachte Meldung, die den Anschein erweckte, als würde schon in nächster Zeit eine Intensivierung des städtischen Autobusverkehrs durch Verlängerung bereits bestehender innerstädtischer Linien erfolgen. Gleichzeitig wurde behauptet, daß diese Information vom Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Exel, gegeben wurde. Dazu erfahren wir von zuständiger Seite, daß Stadtrat Dr. Exel keine derartigen Mitteilungen gemacht hat. Es besteht selbstverständlich die Absicht, den Autobusbetrieb zu erweitern. Dazu bedarf es allerdings der hierfür benötigten Autobusse. Erst mit dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung durch die heimische Industrie kann der Betrieb der einen oder anderen dieser Linien aufgenommen werden.

Wettbewerb Stephansplatz

Die Jury für den „Wettbewerb Stephansplatz“ hat sich nach eingehender Prüfung der von 19 Beteiligten eingelangten Wettbewerbsentwürfe (mit den Varianten sind es 24) entschieden. Sie kam zu dem Resultat, daß die drei besten Entwürfe als gleichwertig zu beurteilen sind und demnach keine Reihung nach erstem, zweitem oder drittem Preis vorzunehmen ist.

Die Preisräger sind Architekt K. Appel, Dipl.-Architekt F. Purr sowie Prof. Siegfried Theiß und Baurat h. c. H. Jaksch. Alle Preisräger sind aus Wien.

rechte die Schwarze Heide in Alt-Erlaa, der linke Atzgersdorf erreicht hat. Seine Fortsetzung bis zur Siedlung Rodaun ist besonders dringlich. Bereits begonnen wurde der Bau einer Kläranlage samt Regenwasser-Rückhaltebecken für das Gebiet von Altmannsdorf-Hetzendorf. Diese Anlage wird es ermöglichen, das bestehende 17 km lange Regenwasserkanalnetz auch für die Abfuhr der Schmutzwässer zu verwenden. Dadurch wird es möglich, ohne bauliche Veränderungen vom Trennsystem auf das Mischsystem überzugehen und damit über tausend Senkgruben in diesem dicht verbauten Gebiet zu beseitigen.

In Mauer ist die baldige Einwölbung des Knotenbaches eine Notwendigkeit. Im übrigen wird das Kanalnetz in seinen Endsträngen der Wohnbautätigkeit entsprechend weiter ausgebaut und der Umbau schadhafter Ziegelkanäle fortgesetzt.

Die Zukunft

Für die fernere Zukunft harren noch schwierige, umfangreiche Aufgaben ihrer Lösung. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Donaukanales für das Umschlagen von Schiffsgütern und der Wiener Hafenanlagen

Wiener Notizen

Ein Fußgängersteg über die Donau bei der Nordwestbahnbrücke

Da von den Österreichischen Bundesbahnen heuer nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, am Wiederaufbau der Nordbahnbrücke, sondern an der Nordwestbahnbrücke gearbeitet wird, erwächst für die Stadt Wien die Notwendigkeit, dort gleichzeitig einen Fußgängersteg über die Donau zu errichten. Stadtrat Novy referierte in der Sitzung des Wiener Stadtsenates vom 26. April über einen entsprechenden Antrag. Der Steg soll in Holz ausgeführt werden. Die Kosten dürften voraussichtlich 800.000 S betragen.

Arbeiterreferat übersiedelt

Das Arbeiterreferat, Wien 1, Singerstraße 7, übersiedelte in das Landesernährungsamt, Wien 1, Strauchgasse 1, 4. Stock. Der Parteienverkehr wurde am 2. Mai wiederaufgenommen.

Aufnahme in staatliche Erziehungsheime

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt, daß im Schuljahr 1949/50 vier staatliche Erziehungsheime in Wien zur Aufnahme von Schülern mittlerer Lehranstalten im Alter von 10 bis 18 Jahren bestehen. Prospekte und Aufnahmeformulare sind in der Verwaltung der staatlichen Erziehungsheime Wien 9, Türkenstraße 3, Stadtschulrat für Wien, erhältlich (Tel. Nr. A 19-5-80, Klappe 52). Anmeldungen werden bis 30. Juni entgegengenommen.

Auflassung des Erholungsheimes Hohegg

Schon seit geraumer Zeit zeigte sich, daß das Erholungsheim Hohegg bei Grimmenstein, das bisher von der Stadt Wien für politische Opfer des Faschismus geführt wurde, nicht mehr in dem erforderlichen Ausmaß in Anspruch genommen wird. Überdies bedingen die geänderten Besitzverhältnisse eine Verteuerung des Betriebes, die nicht vertretbar ist.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderatsausschuß IV, Wohlfahrtswesen, der Auflassung des Heimes mit 30. April zugestimmt. Die erholungsbedürftigen politischen Opfer werden auf andere Art Unterstützung finden, da die Stadt Wien auch weiterhin Zuschüsse für diese Fürsorge der politischen Opfer gewähren wird.

ist der Bau einer Großkläranlage unterhalb des E-Werkes in Simmering geplant, in der das Abwasser des rechten und linken Hauptsammelkanales einer mechanischen Klärung unterzogen werden soll. Dabei würde jährlich eine Menge von etwa 150.000 bis 200.000 Kubikmeter nassem, ausgefaultem Schlamm und von rund 3.600.000 Kubikmeter gereinigtem Faulgas anfallen, das einen Heizwert von beiläufig 8000 Kalorien aufweist. Das Gas kann sowohl zu Heizzwecken, besser aber noch für Kraftfahrzeuge, der Schlamm in der Landwirtschaft verwendet werden. Es ist beachtenswert, daß bereits bei der Planung der Hauptsammelkanäle in den neunziger Jahren im Zusammenhang mit der Berieselung des Marchfeldes diese Möglichkeit untersucht wurde. Leider ist das Projekt bisher an den hohen Kosten gescheitert.

Durchzuführen ist ferner noch die Entwässerung der Simmeringer Haide, des Zentralfriedhofes und weiter Gebiete im 21. Bezirk, in Strebersdorf und Aspern. Die Magistratsabteilung 30 kann, wie aus diesem kurzen Überblick ersichtlich ist, wohl auf ein reiches Betätigungsfeld blicken, das sie, zwar unbeachtet von der Bevölkerung, doch zu ihrem Wohl, wie bisher bestellen wird.

„Gefälligkeitsdelogierungen“ haben keinen Erfolg

Wie das Wohnungsamt der Stadt Wien mitteilt, mehren sich in letzter Zeit neuerdings die Fälle, daß sich Personen nur zu dem Zweck delogieren lassen, damit sie durch das Wohnungsamt eher eine eigene Wohnung zugewiesen erhalten.

Infolge der überaus großen Zahl von wirklichen Notstandsfällen und der Überfüllung der Obdachlosenheime ist die Stadt Wien nicht mehr in der Lage, für diese aus Gefälligkeit Delogierten Vorsorge zu treffen.

Die Bevölkerung wird deshalb im eigenen Interesse davor gewarnt, durch derartige Praktiken, die zu keinem Erfolg führen können, die Unterbringung tatsächlich obdachloser Familien zu verhindern.

Mißstände bei der Zeitungs- kolportage

Das Straßenstandwesen hat in letzter Zeit zu berechtigten Klagen Anlaß gegeben. So kommt es immer häufiger vor, daß Verkaufsstände unbefugt errichtet, genehmigte Stände eigenmächtig verlegt oder deren bewilligte Ausmaße beträchtlich überschritten werden. Andere Zeitungsverkäufer wieder bauen ihre fahrbaren Verkaufstische zu regelrechten Kiosken aus, indem sie Dächer, Seiten- und Rückwände anbringen, obwohl dies auf öffentlichem Gute unzulässig ist. Es kommt auch vor, daß Kolportage verabsäumen, ihre Stände nach Betriebsschluß wegzuräumen. Alle diese Mißstände stören nicht nur den Verkehr, sondern verunzieren auch das Stadtbild. Die Behörden werden daher in Hinkunft gegen Zeitungsverkäufer, die gegen die bestehenden Vorschriften verstoßen, schärfstens vorgehen. Die Polizei wird alle Übertretungen anzeigen, der Magistrat aber das Strafausmaß wesentlich erhöhen, und unter Umständen auch die Berechtigung entziehen, damit das Straßenbild wieder so wird, wie es die Wiener von früher her gewohnt sind.

Hundefleisch als Rehbraten

Auf einem Wiener Markt hielt ein Marktkommissär eine Frau an, die für den Sonntagstisch „Rehfleisch“ zum Preise von 50 S anbot. Ohne Rücksicht auf Preis und Beschaffenheit des Fleisches fanden sich Interessenten für dieses Schwarzhandelsangebot. In diesem Fall wurden sie jedoch durch das Eingreifen des Marktamtes vor einer unerfreulichen Überraschung bewahrt.

Bei der Überprüfung stellte sich heraus, daß es sich um Hundefleisch handelte, das zu einem hohen Preis in die Bratpfanne wandern sollte.

Abgesehen davon, daß es dem Geschmack wenig entsprechen dürfte, Hundebraten zu essen, birgt der Fleischeinkauf bei Schleihhändlern noch andere Gefahren in sich. In den meisten Fällen handelt es sich um nicht ordnungsgemäß beschautes Fleisch. Wie die marktamtlichen Kontrollen zeigen, wird die mangelnde Warenkenntnis der Käufer ausgenutzt, um auch minderwertiges Fleisch, zum Teil auch unter falscher Bezeichnung, zu Preisen abzusetzen, die dem Wert der Ware in keiner Weise entsprechen.

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.
Anwesende: VBgm. Honay, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Dipl.-Kfm. Nathschlagger, Novy, Resch, Rohrhofer, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.
Entschuldigt: VBgm. Weinberger.
Schriftführer: OAR. Bentsch.
Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatte VBgm. Honay.

(Pr.Z. 848; M.Abt. 1 — 119.)

Nachstehende Zulagen werden neu festgesetzt:

a) Mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Jänner 1949 für die Röntgenassistenten (Röntgenassistentinnen) in den Tbc-Fürsorgestellen eine Gefahrenzulage von 24 S monatlich;

b) mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Mai 1949 für die Marktmeister der M.Abt. 59, Marktamt, die überwiegend im Außendienst tätig sind, zur Abgeltung der durch diesen Dienst entstehenden unvermeidlichen Mehrauslagen eine Zulage von 80 S monatlich; für das der M.Abt. 15, Gesundheitsamt, unterstellte, überwiegend im Außendienst tätige nichtärztliche Sanitätspersonal der Bezirksgesundheitsämter zu Abgeltung des durch diesen Dienst entstehenden unvermeidlichen Mehraufwandes eine Zulage von 40 S monatlich und für die der M.Abt. 15, Gesundheitsamt, unterstellten Laboranten (Laborantinnen) in den Sputumuntersuchungsstellen sowie für die medizinisch-technischen Assistenten (Assistentinnen) der medizinisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt eine Gefahrenzulage von 24 S monatlich.

(Pr.Z. 849; EW — D.Z. 291.)

Der angelernte Arbeiter der Elektrizitätswerke Viktor Karner wird gemäß § 97, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit 30. September 1948 entlassen.

(Pr.Z. 824; M.Abt. 2 a — M 26/45.)

Die Dienstesentsagung der definitiven Kindergärtnerin Justine Maier wird mit Wirksamkeit vom 20. März angenommen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 841; M.Abt. 2 a — B 282.) Ferdinand Brunner, Beamter.

(Pr.Z. 842; M.Abt. 2 a — G 310.) Rudolf Gangl, Beamter.

(Pr.Z. 839; M.Abt. 2 a — G 1489.) Karl Graf, Beamter.

(Pr.Z. 840; EW — D.Z. 339.) Josef Schimek, Beamter der EW.

Berichterstatte StR. Novy.

(Pr.Z. 811; M.Abt. 29 — 687.)

Die Wiedererrichtung des Gehsteiges an der Nordwestbahnbrücke über den Donaustrom wird genehmigt.

Die erste Baurate von 380.000 S findet ihre Bedeckung in Rubrik 622, Post 71, des Voranschlags 1949 durch Einsparung bei lfd. Post 701, Objekt 101, Nordbahnbrücke, Gehsteig, 1. Rate.

Für den Restbetrag per 420.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre vorzusehen.

(Pr.Z. 843; M.Abt. 29 — H 117/1.)

Städtische Hafengebäude; Tarifänderung.

Stadtsenat

Sitzung vom 26. April 1949

(§ 99 GV. — An die GRA. VI und II und an den Gemeinderat.)

Berichterstatte

StR. Dipl.-Kfm. Nathschlagger.

(Pr.Z. 844; M.Abt. 54 — 34/77.)

Verkauf von 500 Tonnen Alteisen (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

(Pr.Z. 886; M.Abt. 11 — III/22.)

StR. Dr. Freund berichtet über die Säuglingswäschepaketaktion. Nach dem Bericht erklärt StR. Dipl.-Kfm. Nathschlagger: „Die Österreichische Volkspartei stellt sich nicht gegen eine Erweiterung der Säuglingspaketaktion, sondern will lediglich vermeiden, daß Gemeindefürsorge angesichts der finanziellen Beengtheit unnötigerweise dadurch in Anspruch genommen werden, daß die Pakete auch Kreisen zukommen sollen, die sich die Pakete selbst leisten können.“ Er stellt daher im Namen der Österreichischen Volkspartei den Antrag: „Der Kreis der Anspruchsberechtigten wird dadurch erweitert, daß die bisher nachzuweisende Einkommenshöhe von 600 S auf 800 S abgeändert wird.“ Die Enthaltung bei der Abstimmung ist mit dieser Stellungnahme motiviert.

Der Ausschußantrag wird hierauf mit den Stimmen der StRe. der Sozialistischen Partei und des Stadtrates der Kommunistischen Partei angenommen und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte StR. Dr. Freund.

(Pr.Z. 829; M.Abt. 13 — 9.)

Übereinkommen mit der Internationalen Quäkerhilfe, betreffend Unterbringung von Pflegekindern der Stadt Wien; Verpflegungskostenerhöhung im Quäkerkinderheim.

(Pr.Z. 830; M.Abt. 13 — 133.)

Übereinkommen mit dem Heilpädagogischen Kinderheim Parksanatorium Hütteldorf; Verpflegungskostenerhöhung.

(Pr.Z. 831; M.Abt. 13 — 54.)

Übereinkommen mit dem Kinderheim Lina in Stiefern am Kamp über die Unterbringung von Pflegekindern der Stadt Wien; Verpflegungskostenerhöhung.

Berichterstatte StR. Novy.

(Pr.Z. 833; M.Abt. 31 — 851.)

Wasserversorgung der Siedlung Am Koron; Bauabschnitt III.

Berichterstatte

StR. Dipl.-Kfm. Nathschlagger.

(Pr.Z. 817; M.Abt. 57 — Tr 141.)

Rückstellungsvergleich mit Johann Stefan Holm, betreffend einen Viertelanteil der Liegenschaft E.Z. 3223, Gdb. Landstraße, mit Haus 3, Vordere Zollamtsstraße 13 (Wiener Bürgertheater. § 93 GV.)

(Pr.Z. 818; M.Abt. 57 — Tr 150.)

Ankauf von Liegenschaften im 3. Bezirk von der Brauerei Schwechat A.G.

(Pr.Z. 819; M.Abt. 57 — Tr 574/2.)

Rückstellungsvergleich mit Vera Beer, be-

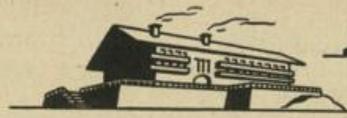
ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16, LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-
UNDEISEN-
BETONBAU

A 249 b

In allen Bauten...



WERTHEIM-AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL U 46-5-45

treffend Liegenschaften E.Z. 1972 bis 1978 des Gdb. Simmering.

(Pr.Z. 821; M.Abt. 57 — Tr 1536.)

Verkauf von Gründen in Kagran an Albert und Hilda Scholz.

(Pr.Z. 820; M.Abt. 57 — Tr 767.)

Rückstellung der Liegenschaft E.Z. 2501, Gdb. Ober-St.-Veit, an Ludwig Klausner und Bezahlung des Prozeßkostenanteiles.

(Pr.Z. 822; M.Abt. 57 — Tr 1908/48/I.)

Kauf von Grundstücken in Atzgersdorf von Karoline Davis durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 823; M.Abt. 57 — Tr 1908/48/II.)

Kauf von Grundstücken in Atzgersdorf von Paola Morpurgo durch die Stadt Wien.

Berichterstatter StR. Dr. Exel.

(Pr.Z. 834; G.Gr. XII — 344.)

Ankauf der Leichenbestattungsunternehmung Friedrich Adolf, 5, Wiedner Hauptstraße 103, durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 835; EW — D.Z. 329.)

Sachkredit für die Verstärkung der 110-kV-Doppelleitung vom Umspannwerk Stetten zum Umspannwerk Wien-Nord.

(Pr.Z. 836; VB — D.Z. 5220/49/1 b.)

Fahrtfestsetzung auf der Autobuslinie Grinzing—Cobenzl.

(Pr.Z. 837; G.Gr. XII — 425.)

Zuschuß der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung an die Magistratsabteilung 43, Friedhöfe, für bauliche Herstellungen in den Aufbahrungshallen.

(A.Z. 551/49; M.Abt. 24 — 48124/6/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 12, Moosbruggergasse-Unter-Meidlinger Straße, sind an die Firma Universale A.G., Renngasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 9. April und ihres Briefes vom 15. April 1949 zu vergeben.

(A.Z. 553/49; M.Abt. 24 — 4893/2/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 15, Stiegen 7, 8 und 9, sind an die Firma Peter Brich, 4, Schikanedergasse 13, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 552/49; M.Abt. 24 — 48104/4/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Malfattigasse 39, Stiege 1 und 2, sind an die Firma Sager & Wörner, 6, Brückengasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April und ihres Briefes vom 15. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 561/49; M.Abt. 24 — 4795/4/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten anlässlich des Wiederaufbaues der städtischen Wohnhausanlage, 12, Längenfeldgasse 14—18, Stiege 2 und 3 (Lorenshof), sind an die Firma Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandlgasse 32—34, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 562/49; M.Abt. 24 — 4909/10/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Seelosgasse, sind an die Firma Ofenböck & Co., 1, Elisabethstraße 1, zu vergeben.

(A.Z. 557/49; M.Abt. 24 — 4880/22/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos A der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, sind an die Wiener Betriebs- und Baugesellschaft Wibebe, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Angebotes vom 7. April und ihres zehnpromzentigen Nachlasses vom 13. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 558/49; M.Abt. 24 — 4880/21/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für das Baulos B der Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, sind auf Grund des Angebotes vom 25. März 1949 und des darauf gewährten 2,6prozentigen generellen Nachlasses an die Baufirma Ing. Karl Stigler & Alois Rous, 7, Kirchengasse 32, zu übertragen.

(A.Z. 559/49; M.Abt. 24 — 4908/7/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 14, Hochsatzengasse, sind an die Baufirma Alois L. Schneiders Wtwe., 7, Kirchengasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 9. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 554/49; M.Abt. 24 — 4892/2/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau des städtischen Wohnhauses, 14, Jenullgasse 18—24, Stiegen 2, 3 und 6, sind an die Firma Franz Parthilla u. Co., 6, Pfauengasse 8, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1949 zu übertragen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 21. April 1949

(Fortsetzung aus Nummer 35)

(A.Z. 504/49; M.Abt. 19 — 283/49.)

1. Der von den Architekten Dr. Erwin Böck, 1, Schillerplatz 3, und Dr. Gustav Hoppe, 3, Barichgasse 7, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 17, Rosensteingasse—Röttergasse, mit 156 Wohnungen und einem Kinderhort mit 346 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 13.000 S (dreizehntausend Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 499/49; M.Abt. 19 — 277/49.)

1. Der von dem Dipl.-Architekten Hans Wölfl, 8, Lange Gasse 74, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 18, Sternwartstraße 29, mit 16 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1600 S (eintausendsechshundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 496/49; M.Abt. 19 — 285/49.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Viktor Fenzl, 19, Döblinger Hauptstraße 33, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 19, Glanzingasse—Krottenbach-

straße, mit 15 Wohnungen und einem Lokal mit 165 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben.

3. Der Architekt erhält für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 1200 S (eintausendzweihundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 501/49; M.Abt. 19 — 281/49.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Ing. Anton Siegl, Baden bei Wien, Rainergasse 15, und Dr. Josef Zimmer, 8, Lange Gasse 65, vorgelegte Projektentwurf für das Wohnbauvorhaben, 20, Engerthstraße 37—Friedrich Engels-Platz, mit 47 Wohnungen und einem Lokal mit 15 qm wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben.

3. Die Architekten erhalten für diese Vorwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3700 S (dreitausendsiebenhundert Schilling).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1949 auf A.R. 617/51 a 2 seine Bedeckung.

(A.Z. 550/49; M.Abt. 24 — 4902/9/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 4, Kolschitzkygasse 9—13, Baulos 1, sind an die Firmen Hofmann und Maculan auf Grund ihres Angebotes vom 2. April und Nachtragsschreiben vom 11. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 549/49; M.Abt. 24 — 4902/10/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 4, Kolschitzkygasse 9—13, Baulos 2, sind an die Firma Bau-Aktiengesellschaft Negrelli auf Grund ihres Angebotes vom 4. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 555/49; M.Abt. 24 — 48125/4/49.)

Die Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Arltgasse 34—36, sind an die Firma Wohnbau Baugesellschaft, 3, Parkgasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 560/49; M.Abt. 24 — 4891/5/49.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der Wohnhausanlage, 20, Stromstraße 39—45, Stiegen 3, 23 und 24, werden an die Firma Philipp Holzmann A.G., 4, Prinz Eugenstraße 20, auf Grund ihres Angebotes vom 8. April 1949 vergeben.

(A.Z. 556/49; M.Abt. 24 — 47105/1/49.)

Die Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndl gasse 14—18, Stiegen 15 und 16, sind an die Firma Wilhelm Blovsky, 19, Dollingergasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1949, zu übertragen.

(A.Z. 565/49; M.Abt. 24 — 4914/1/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Errichtung eines Genossenschaftshauses auf dem städtischen Gelände der Siedlungsanlage, 22, Stadlau, nordöstlich der Erzherzog Karl-Straße, wird nach dem beiliegenden Entwurfspläne der Architekten o.ö. Prof. Dr. techn. M. Engelhart und Dr. techn. F. Judtmann genehmigt.

2. Die Kosten dieses Bauprojektes, welche nach dem derzeitigen Bauindex mit 2.000.000 S errechnet wurden, werden genehmigt.

Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird ein Betrag von 1.400.000 S genehmigt, der auf A.R. 617/51 zu bedecken ist. Für die Bedeckung des Restbetrages von 600.000 S ist im Voranschlag der Gemeinde Wien im Jahre 1950 vorzusorgen.

(A.Z. 570/49; M.Abt. 24 — 47113.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtssenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet in Fortsetzung des mit GRB. vom 6. November 1947, Pr. Zl. 695/47, genehmigten Bauteiles 1 der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk auf den städtischen Gründen Am unteren Wienerfeld nach den zu M.Abt. 24, Zl. 47113/44/49, vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Franz Schuster, Dipl.-Ing. Friedrich Pangratz, Dipl.-Ing. Stefan Simony und Dipl.-Ing. Eugen Wörle eine Wohnsiedlung mit 371 Wohnungen, 8 Geschäftslokale und 1 Polizeiwache.

2. Die Kosten für diese Wohnhausanlage, die nach dem derzeitigen Bauindex mit 27.500.000 S geschätzt werden, werden genehmigt. Als 1. Baurate für das Jahr 1949 wird der Betrag von 10.000.000 S genehmigt, der auf A.R. 617/51 des Voranschlages 1949 zu bedecken ist. Der Restbetrag von 17.500.000 S ist in dem Voranschlag des Verwaltungsjahres 1950 sicherzustellen.

Berichterstatte: GR. Dr. Prutscher.

(A.Z. 539/49; M.Abt. 24 — 47135/6/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten Wohnhausanlage, 21, Brünner Straße 34—38 (Schlingerhof), im Bereiche der Stiege 16 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 450.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 463/49; M.Abt. 25 — E.A. 105/49.)

1. Die Kosten für die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes

des Hauses, 10, Favoritenstraße 130, gemäß § 129, Abs. 6, der B.O. für Wien im Betrage von 40.000 S werden nachträglich genehmigt und sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

2. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Fa. F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Angebotes vom 16. März 1949 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 473/49; M.Abt. 31 — 1792/49.)

Der Verkauf von 120 m Gußrohren, 250 mm, im Betrage von 14.000 S an die Stadtgemeinde Hainburg an der Donau wird genehmigt.

(A.Z. 359/49; M.Abt. 21 — 204/49.)

Für erhöhte Inanspruchnahme von Betriebsvorschüssen zum Ankauf von Baumaterialien wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 37, Verzinsung der Betriebsvorschüsse (derzeitiger Ansatz 65.680 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 67.720 S genehmigt, die nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 613, Baustoffbeschaffung, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

(A.Z. 482/49; M.Abt. 28 — 1120/49.)

1. Die Kriegsschadensbehebung in der Shuttleworthstraße zwischen Brünner Straße und Diwischgasse im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 75.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1949 auf Rubrik 621, Post 71, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden der Fa. Karl Voitl jun., 16, Brüllgasse 28, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1949 übertragen.

(A.Z. 528/49; M.Abt. 26 — Alt 9/5/49.)

Die Herstellung der Einfriedung gegen den Nachbar des Altersheimes Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 6, und die Verführung des dort liegenden Bombenschuttes mit einem Kostenerfordernis von 29.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 29.000 S ist auf A.R. 421, Altersheime, Post 71 a und 71 b, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 529/49; M.Abt. 26 — Alt 9/6/49.)

Die Herstellung der Straßeneinfriedung des Altersheimes Liesing, 25, Perchtoldsdorfer Straße 6, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 30.000 S ist auf A.R. 421, Altersheime, Post 71 a, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 518/49; M.Abt. 24 — 4874/25/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 21, Scheffelstraße-Kinzerplatz, sind an die Firma Wilhelm Schmidt & Sohn, 2, Engerthstraße 219—221, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1949 zu übertragen.

(A.Z. 507/49; M.Abt. 26 — Sch 5/16/49.)

Die Anstreicherarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 1, Stubenbastei-Zedlitzgasse, sind an die Firma Fred Schaschl, 2, Thugutstraße 3, auf Grund ihres Angebotes vom 3. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 436/49; M.Abt. 22 — AB 146/49.)

Für die, gemäß des Sozialversicherungsüberleitungsgesetzes zu tragenden Kosten der Unfallrenten, Krankentransporte usw. wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 30.000 S), eine

zweite Überschreitung in der Höhe von 5900 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 614, Bauhöfe und Werkstätten, unter Post 6 a, Erlös für Baustoffe, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A.Z. 542/49; M.Abt. 24 — 4922/2/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 20, Aignerstraße 14 (Teil der städtischen Wohnhausanlage, 20, Engelsplatz), wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 66.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 541/49; M.Abt. 24 — 4923/3/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an dem kriegsbeschädigten Wohnhaus 20, Forsthausgasse 21 (Teil der städtischen Wohnhausanlage, 20, Engelsplatz), wird genehmigt.

2. Die gesamten auflaufenden Baukosten im Betrage von 186.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 538/49; M.Abt. 24 — 4930/4/49.)

Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten Wohnhausanlage, 19, Obkirchergasse 19, im Bereich der Stiege 12, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 300.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 450/49; M.Abt. 24 — 4751/7/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 21, Werndl gasse 11 bis 19, im Bereiche der Stiegen 11 und 12 wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1948 auflaufenden Baukosten im Betrage von 500.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 444/49; M.Abt. 24 — 4882/4/49.)

1. Die Durchführung der Wiederaufbauarbeiten an der kriegsbeschädigten städtischen Wohnhausanlage, 2, Radingerhof (Vorgartenstraße 140—142), im Bereiche der Stiegen 8, 10 und 12, wird genehmigt.

2. Die im Jahre 1949 auflaufenden Baukosten im Betrage von 250.000 S sind im Voranschlag für das Budgetjahr 1949 auf Rubrik 811/71 zu bedecken.

(A.Z. 361/49; M.Abt. 18 — 102/49/Do.)

In Verlängerung der Auftragserteilung an die Kommission für Raumforschung und Wiederaufbau der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird für drei Monate, das ist April, Mai und Juni 1949, ein Honorar von 16.800 S bewilligt.

Die Ausgabe ist im Voranschlag des Jahres 1949 in der A.R. 611/30, Wettbewerbe für städtebauliche Arbeiten, bedeckt.

(A.Z. 509/49; M.Abt. 26 — Rw 6/1/49.)

Die Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten in der Krankenbeförderungswache, 20, Ger-

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

hardusgasse 3—5, mit einem Kostenaufwand von 330.000 S als zweite Baurate für das Jahr 1949 wird genehmigt.

Der Betrag von 330.000 S ist auf A.R. 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlags 1949 zu bedecken.

(A.Z. 522/49; M.Abt. 26 — Jufa 14/9/49.)

Die Errichtung eines Glashauses samt Heizung in der Ökonomie der Erziehungsanstalt Eggenburg mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von rund 50.000 S wird genehmigt.

Der Kostenbetrag von 50.000 S ist auf A.R. 403, Erziehungsanstalten, Post 51 a, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Die einzelnen Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungskreis zu vergeben.

(A.Z. 395/49; M.Abt. 23 — J 4/28/48.)

1. Für den Bau von Umkleideräumen im Wiener Stadion — Hauptkampfbahn (Man. P. 663) wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 616, Nutzbauten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 3.550.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 330.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 307, Schulzahnkliniken, zu decken ist.

2. Die Baumeisterarbeiten für die Herstellung der Massengarderoben und Garderoberräume am vorgenannten Objekt sind der Firma Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 25. März 1949 zu übertragen.

(A.Z. 479/49; M.Abt. 28 — 1110/49.)

1. Die Kriegsschadenbehebung in der Werndlgasse, Schleifgasse, Lottgasse und Weisselgasse im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 200.000 S genehmigt, das im Voranschlag für das Jahr 1949 auf Rubrik 621, Post 21, bedeckt ist.

2. Die Erd- und Pflasterungsarbeiten werden der Firma Georg Voittls Wtw., 18, Brühlgasse 28, und die Asphaltierarbeiten der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Angebote vom 28. März 1949 übertragen.

(A.Z. 441/49; M.Abt. 34 — WHB XVIII 2/49.)

Die Durchführung der Blitzschutz-, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 18, Simonygasse, zweiter Bauteil, mit einem Gesamtkostenbetrag von 158.451,16 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung werden die Gas- und Wasserinstallationen der Firma Swatek Cerny, OHG., 9, Liechtensteinstraße 10 a, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 440/49; M.Abt. 34 — WHB XVIII 2/49.)

Die Durchführung der Blitzschutz-, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen Wohnhausanlage, 18, Simonygasse, zweiter Bauteil, mit einem Gesamtkostenbetrag von 106.549,40 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Julius Pewny, 18, Gersthofer Straße, Ecke Bäckernbrunnlgasse, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 456/49; M.Abt. 33 — 1020/49.)

Der Bericht über den am 25. März 1949 im Gemeinderat gestellten Antrag der GR. Malter und Gen., betreffend Einleitung des elektrischen Stromes in der Notstandssiedlung auf der Schmelz, 16, Gablenzgasse, wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 21. April 1949

Vorsitzender GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GR. Bock, Deibl, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Schandara, Felix Swoboda, Wallaschek; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, SR. Dipl.-Ing. Barousch.

Entschuldigt: GR. Albrecht, Fronauer, Dr. Soswinski.

Schriefführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Bock.

(A.Z. 224/49; M.Abt. 35 — 4869/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Traföhäuschens und eines ebenerdigen Betriebsgebäudes auf dem Gelände der städtischen Garage, 5, Einsiedlergasse 2—4, E.Z. 1045/V, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 282/49; M.Abt. 37 — Bb XIV — 592/48.)

Die Ermäßigung der anlässlich der Bauverhandlung vom 25. Februar 1949 über die Errichtung eines Siedlungshauses mit Hauskanalanschluß auf der Liegenschaft Gst. 781/365, E.Z. 1206, Gdb. Hütteldorf, mit 1164,80 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr auf 582,40 S wird gemäß § 21 des KEG. bewilligt und die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich Verringerung des Seitenabstandes gemäß § 115, Abs. 2, der B.O. für Wien unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 25. Februar 1949 enthaltenen Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 316/49; M.Abt. 42 — V — 9/49.)

Die Instandsetzungsarbeiten auf den öffentlichen Grünflächen, 5, Margaretengürtel, mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S werden genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 272/49; M.Abt. 37 — Bb XXV — 749/48.)

Die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die baulichen Abänderungen und den Zubau auf der Liegenschaft, 25, Perchtoldsdorf, Hyrtlgasse 1, E.Z. 4, Gdb. Perchtoldsdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 9. August 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 331/49; M.Abt. 36 — 3910/49.)

Die auf Grund der Bauverhandlungsschrift vom 2. April 1949, M.Abt. 36 — 3910/49, zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des kriegsbeschädigten Vordergebäudes der Kur- und Badeanstalt, 5, Strobachgasse 9, E.Z. 1274 des Gdb. Margaretent, wird bezüglich der Unterschreitung der vorgeschriebenen Gebäudehöhe durch die nur erdgeschoßhohe Verbauung gemäß § 79, Abs. 1, der B.O. für Wien unter den gestellten Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 341/49; M.Abt. 35 — 1146/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Schulgebäudes in der Siedlung Wolfersberg auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, Gst. 781/18 in E.Z. 561 und Gst. 781/1047 in E.Z. 2639 des Gdb. Hütteldorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR Deibl.

(A.Z. 332/49; M.Abt. 36 — 4165/49.)

Die zu erteilende Baubewilligung für die Durchführung von Sicherungsarbeiten im städtischen Althaus, 3, Neulinggasse O.Nr. 38, E.Z. 1153, des Gdb. Landstraße, wird gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

SICHERHEIT
NUR
DURCH
Versicherung

WIENER STÄDTISCHE
WECHSELSEITIGE
VERSICHERUNG

(A.Z. 335/49; M.Abt. 36 — 3928/49.)

Die auf Grund der Bauverhandlungsschrift M.Abt. 36 — 3928/49 vom 25. März 1949 zu erteilende Baubewilligung für das Aufsetzen eines fünften Geschosses im Zuge der Wiederinstandsetzung des Gebäudes, 4, Prinz Eugen-Straße 38, E.Z. 235, Gdb. Wieden, wird unter Einhaltung der zu stellenden Bedingungen gemäß § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien wegen Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe bestätigt.

(A.Z. 287/49; M.Abt. 36 — 2632/49.)

Die anlässlich des Wiederaufbaues des kriegsbeschädigten Gebäudes, 3, Reiserstraße O.Nr. 35 = Neulinggasse O.Nr. 44, E.Z. 1272, Gdb. Landstraße, vorgesehene Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe wird unter Einhaltung der bei der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gem. § 79, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 285/49; M.Abt. 37 — Bb XXII/796/48.)

Die anlässlich einer baulichen Abänderung an dem Gebäude, 22, Eßling, Groß-Enzersdorfer Straße, Gst.Nr. 293/10 und 293/1, E.Z. 459, des Gdb. Eßling, K.Nr. 310, und der Errichtung eines Zubaus abgegebene verpflichtende Erklärung vom 19. Jänner 1949 zur unentgeltlichen und lastenfreien Straßengrundabtretung, Herstellung der Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 19. Jänner 1949 zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 284/49; M.Abt. 36 — 4035/49.)

Für die Entrichtung der anlässlich der Baubewilligung M.Abt. 36 — 208/47, Errichtung einer ebenerdigen Werkstättenhalle auf dem Gst., 5, Bräuhausgasse O.Nr. 37, E.Z. 331, Gdb. Margaretent, vorgeschriebenen, bereits ermäßigten Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 3657,50 S wird gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes die Erleichterung durch Zahlung in sechs Monatsraten, und zwar die 1. Rate zu 657,50 S zahlbar am 1. Mai 1949, die weiteren Raten zu 600 S jeden Monatsersten in den darauffolgenden 5 Monaten bewilligt.

Berichterstatter: GR Bock.

(A.Z. 312/49; M.Abt. 49 — 446/49.)

Für die Anfertigung von Dienstkleidern für das städtische Forstpersonal wird im Voran-

SPENGLEREI

für
Bau
und
Ornamente

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK

G. NOVOTNY

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 712/52

schlag 1948 zu Rubrik 624, Wasserwerke, und 727, Stadforste, unter Post 23, Dienstkleider (derzeitige Ansätze: 624: 30.000 S, 727: 4600 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 624: 20.350 S, bzw. 727: 20.510 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubriken 727, Stadforste, unter Post 4b, Holzverkauf, zu decken sind.

(A.Z. 328/49; M.Abt. 37 — XII/290/49.)

1. Anlässlich der Durchführung eines Zubaus in lotrechter Richtung auf der Liegenschaft, 12, Breitenfurter Straße 97, E.Z. 188, Gdb. Altmannsdorf, Gst. Nr. 216/6, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie bei Erfüllung der Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 23. Februar 1949, gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt, die gemäß § 71, der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung hinsichtlich des wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, dieser B.O. bestätigt.

2. Die verpflichtende Erklärung des Liegenschaftseigentümers, betreffend die unentgeltliche Straßengrundabtretung, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 297/49; M.Abt. 35 — 4007/48.)

Die Baubewilligung nach § 71 der B.O. für Wien zur Errichtung eines Kanzleigebäudes zwischen den Hallen VI und VII des Straßenbahnhofs Favoriten, 10, Pernerstorfergasse 43—45, E.Z. 1865, Gdb. Favoriten, wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 295/49; M.Abt. 35 — 4760/48.)

Für die Errichtung der unterirdischen Lagerung im Hofe der Liegenschaft, 15, Pillergasse 24, E.Z. 286 D, des Gdb. Sechshaus, wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 283/49; M.Abt. 37 — Bb XIV — 572/48.)

Die Ermäßigung der anlässlich der Bauverhandlung vom 19. März 1949, über die Errichtung eines Siedlungshauses mit Hauskanalanschluß auf der Liegenschaft, Gst. 781/623, E.Z. 1940, B.R.E.Z. 1983, Gdb. Hütteldorf, mit 1099 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr auf 549.50 S wird gemäß § 21 des KEG.-Gesetzes bewilligt und die gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 19. März 1949 enthaltenen Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 342/49; M.Abt. 35 — 1653, 1552, 1553/49.)

Die Baubewilligungen zur Behebung von Kriegsschäden an den städtischen Wohnhäusern, 14, Nisselgasse 5, E.Z. 66, Gdb. Penzing, 22, Siebenbürgerstraße 97—101, E.Z. 1064, Gdb. Kagran, 22, Steigenteschgasse 138/140, E.Z. 1068, Gdb. Kagran, werden gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 333/49; M.Abt. 35 — 1145/49.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Schulgebäudes in der Per Albin Hansson-Siedlung im 10. Bezirk auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gste. 1025, 1029/1, 1030/1 und 1033/1 in E.Z. 660, 1835 und 754 des Gdb. Inzersdorf-Stadt wird gemäß § 133, Abs. 1, der B.O. für Wien erteilt.

(A.Z. 292/49; M.Abt. 37 — XII/390/49 und 425/49.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien auf Widerruf zu erteilenden Baubewilligungen zur Errichtung von Kleingartenhütten in der Kleingartenanlage Esparsette im 12. Bezirk, Kolonie Kraftwerk, Los 26, und Kolonie Altmannsdorf, Gruppe 4, Los 145, auf den städtischen Gründen 258/1, 259/1 und 260/1 in der E.Z. 811 und auf dem Gst. Nr. 390/35, öffentl. Gut, alles in der K.G. Altmannsdorf, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsvorschriften vom 9. März 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 281/49; M.Abt. 37 — XV — 247/49.)

Anlässlich der gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die Errichtung eines Lagerschuppens auf der Liegenschaft, 15, Graumannsgasse O.Nr. 12, E.Z. 106, Gdb. Sechshaus, K.Nr. 120, wird der ausnahmsweisen Abstandnahme von der Forderung nach Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 19. März 1949 gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien zugestimmt.

(A.Z. 301/49; M.Abt. 37 — Bb XIII — 651/48.)

1. Die Baubewilligung für die Errichtung eines Siedlungshauses auf dem Gst. 45 in E.Z. 16 des Gdb. Hacking im 13. Bezirk, Vinzenz Heß-Gasse—Schloßberggasse, wird bei Gewährung von Bauerleichterungen hinsichtlich d.v.d. Entschließung des Herrn Bürgermeisters vom 21. März 1939, womit ergänzende Bestimmungen der Bebauungspläne für das Gebiet der offenen oder gekuppelten Bauweise erlassen wurden, abweichenden Höhenlage des Erdgeschoßfußbodens über dem Gelände und hinsichtlich der von der Vorschrift des § 103, Abs. (3b), der B.O. für Wien abweichenden Herstellung einer Holzdecke unter dem Baderaume gemäß § 115, Abs. (2), der B.O. für Wien bestätigt.

2. Gemäß § 21 des Gesetzes vom 16. Juni 1933, LGBI. Nr. 34, wird die anlässlich des Neubaus zu entrichtende Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 5052 S um 25 Prozent auf 3789 S herabgesetzt.

(A.Z. 317/49; M.Abt. 48 — 5660/48.)

Die Lieferung von Koloniatonnen wird der Firma Hutter & Schrantz, die Lieferung von Bodenstutzen den Firmen Austria, Vereinigte Emailierwerke und Metallwarenfabriken A. G. und Dietrich Sasses Söhne gemäß dem Magistratsvorschlag übertragen.

Hiefür wird ein auf A.R. 727/54 bedeckter Kostenbetrag von 785.000 S genehmigt.

(A.Z. 340/49; M.Abt. 42 — Div. 139/49.)

Der Ankauf von 16.500 kg Grassamen mit einem Kostenerfordernis von 154.730 S bei der Firma Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25, wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag 1949 auf der A.R. 721/71 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 323/49; M.Abt. 37 — XVIII/310/49.)

Der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes durch die Errichtung eines Einsteigschachtes im Gehsteig vor dem Hause, 18, Plenergasse 7, E.Z. 1995, Gdb. Währing, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift vom 14. März 1949 gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der B.O. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 330/49; M.Abt. 37 — Bb XXI — 1034/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für ein ebenerdiges, nicht unterkellertes Wirtschaftsgebäude auf der Liegenschaft, 21, Lang-Enzersdorf, Wiener Straße O. Nr. 66, Gst.Nr. 407, Bfl., E.Z. 964, des Gdb. Lang-Enzersdorf, K.Nr. 312, wird der Nichteinhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, B.O. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 2. März 1949 zugestimmt und die von den Bauwerbern abgegebene, verpflichtende Erklärung vom 2. März 1949 zur unentgeltlichen Straßengrundabtretung, zur Herstellung der Höhenlage und zur Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 289/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/608/48.)

Die gemäß § 71 der B.O. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes und hölzernen Schuppens auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Gst.Nr. 111/39, E.Z. 98, Gdb. Kledering, wird unter den in der Verhandlungsschrift festgesetzten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 306/49; M.Abt. 37 — X/423/49.)

Das Ansuchen anlässlich der Behebung der Kriegsschäden an dem Hause, 10, Knöllgasse 10, E.Z. 2627, des Gdb. Favoriten, wird hinsichtlich des Zurückbleibens gegen die bauklassenmäßige Gebäudehöhe, gemäß § 79, Abs. 3, der B.O. für Wien unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 24. Februar 1949 festgesetzten Bedingungen bestätigt.

(A.Z. 288/49; M.Abt. 37 — Bb XXV — 513/48.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden nachträglichen Bewilligung für den Hofseitentrakt und für die Bewilligung des zu errichtenden Gassentraktes auf der Liegenschaft, 25, Inzersdorf, Draschestr. 51, Gst.Nr. 182/1 und 182/2, E.Z. 1682, K.Nr. 545, des Gdb. Inzersdorf, wurde die Kanaleinmündungsgebühr mit insgesamt 2870 S bemessen. Die Herabsetzung dieser Gebühr für die Einmündung in den öffentlichen Fäkalkanal um 50 Prozent und die Abstattung des auf den bereits fertiggestellten Neubau des Hofwohtraktes entfallenden Teiles der Gebühr von 1032.50 S in drei Vierteljahresraten, wobei die erste Rate von 332.50 S sofort und die zweite und dritte Rate von 350 S am 1. Juni und 1. September 1949 und die Stundung des Restes von 1837.50 S für den noch zu erbauenden Straßentrakt nach Gewährung der Fondshilfe durch das Bundesministerium, wird gemäß § 21 des KEG. bewilligt.

(A.Z. 338/49; M.Abt. 42 — XX — 17/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 20, Sachsenplatz, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1949, auf der A.R. 721, Post 71, zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger

(A.Z. 329/49; M.Abt. 37 — XXI — 172/49.)

Anlässlich der gemäß § 70 der B.O. für Wien zu erteilenden Baubewilligung für die

Errichtung eines Zubaues auf der Liegenschaft, Gste. 112 und 113, E.Z. 51 des Gdb. Jedlese, 21, Wenhartgasse 12, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien gemäß § 9, Abs. 4, der B.O. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. März 1949 zugestimmt und die von den Grundeigentümern abgegebene verpflichtende Erklärung vom 22. März 1949, betreffend unentgeltliche Abtretung von Straßengrund, Herstellung der richtigen Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Stadt Wien, zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 303/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/267/48.)

Die gemäß §§ 71 und 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für die Grundausbeutung und Errichtung einer hölzernen Unterkunftshütte im 23. Bezirk, Markt Fischamend, Enzersdorfer Straße, auf den der Stadt Wien gehörigen Liegenschaften, Gste. 829/2 und 823/3 in E.Z. 139 und 829/1 und 823/1 in E.Z. des Gdb. der K.G. Markt Fischamend wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 3. März 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 290/49; M.Abt. 37 — Bb XXIII/554/48.)

Die gemäß § 122 der B.O. für Wien zu erteilende Bewilligung für die Anlage einer Sandgrube auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E.Z. 66 des Gdb. der K.G. Zwölfaxing inliegenden Gst. 99/1, Acker, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 1. September 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt.

(A.Z. 315/49; M.Abt. 42 — XVII — 21/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage, 17, Diepoldplatz, mit einem Kostenerfordernis von 56.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter A.R. 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 293/49; M.Abt. 36 — 3573/49.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines sechsgeschossigen Neubaus mit Balkonen in Wien 3, Kölblgasse 1—Jacquingasse 35, E.Z. 2907, Gdb. Landstraße, wird auf Grund der Bauverhandlungsschrift der M.Abt. 36 — 3573/49, vom 10. März 1949 gemäß § 133, Abs. 2, der B.O. für Wien bestätigt und der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes gemäß § 86, Abs. 2, zugestimmt.

Die Stundung für die Entrichtung der vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 5.307,40 S, der einmaligen Gebrauchsgebühr für die zu errichtenden Balkone im Betrage von 1300 S sowie der Verwaltungsabgaben für die Baubewilligung einschließlich des Zusatzes für die Balkone im Betrage von 378,20 S + 2.981,60 S = 3.359,80 S wird bis zur Gewährung der Fondshilfe durch den Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bewilligt.

(A.Z. 243/49; M.Abt. 36 — 1968/49.)

Die Baubewilligung für die Instandsetzung des kriegsbeschädigten Hauses, 3, Jacquingasse 2, E.Z. 1311 des Gdb. Landstraße, und für die Teilaufstockung in der Front Rennweg wird bezüglich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe von 20 m um 4,50 m bzw. 2,35 m auf Grund der Bauverhandlungsschrift der M.Abt. 36, Zl. 1968/49, vom 10. Februar 1949 gemäß § 79, Abs. 1, der B.O. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 326/49; A.Z. 37 — XXI — 82/49.)

Die anlässlich des Wiederaufbaues des auf der Liegenschaft, 21, Stammersdorf, Hauptstraße O.Nr. 136, Gst. 75, Bfl., E.Z. 2 des Gdb. Stammersdorf, K.Nr. 2, gelegenen, durch Kriegseinwirkung zerstörten Wohn- und Wirtschaftsgebäudes von den Bauherren und Grundeigentümern abgegebene, ver-

pflichtende Erklärung vom 18. Februar 1949 zur kostenlosen und lastenfreien Straßengrundabtretung, Herstellung der Höhenlage und Übergabe in den physischen Besitz der Gemeinde Wien wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 18. Februar 1949 zur Kenntnis genommen.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 21. April 1949

Vorsitzender: GR. Adelpoller.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel, die GR. Jacobi, Kromus, Lauscher, Marek, Mazur, Sigmund, Peischl, Ing. Rieger; sowie Stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing. Ruiss, Dipl.-Ing. Pröbsting, Vizedior Dr. Ing. Horak.

Entschuldigt: die GR. Fronauer, Hummel, Tanzer.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Adelpoller eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.
(A.Z. XII/24/49; G.Gr. XII/420/49.)

1. Auf der Strecke Grinzing—Cobenzl wird ein Autobusbetrieb aufgenommen und einstweilen nur an Sonn- und Feiertagen geführt.
2. Auf dieser Linie gelten folgende Fahrpreise:

a) Auf der Autobuslinie Grinzing—Cobenzl zahlt jede Person von der Haltestelle Grinzing bis zur Haltestelle Cobenzl oder umgekehrt 1,70 S.

b) Handgebäck:
Für die Beförderung eines gebührenpflichtigen Gepäcksstückes (Hundes) zahlt der Fahrgast, der es mit sich führt (beaufsichtigt), 1.— S Schi und Rodeln werden unentgeltlich befördert. Ein Fahrgast darf nicht mehr als ein Paar Schi mit sich führen. Schi und Rodeln müssen rein sein und dürfen die Wagen nicht beschädigen.

c) Mehrgebühr:
Ein Fahrgast, der durch sein Verschulden bis zur nächsten Haltestelle keinen gültigen Fahrausweis für sich oder sein gebührenpflichtiges Gepäck (Hund) besitzt, hat eine Mehrgebühr von 8.— S zu entrichten. Neben dieser Gebühr wird auch der tarifmäßige Fahrpreis eingehoben.

Die Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, werden beauftragt, diese Linienführung und diese Tarifmaßnahmen zu verlaublichen und in ihre Fahrpreisbestimmungen aufzunehmen.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Ruiss.

(A.Z. XII/21/49; G.Gr. XII/384/49.)

1. Die Verstärkung der 110 kV-Doppelleitung vom Umspannwerk Stetten zum Umspannwerk Wien-Nord wird bewilligt und hierfür ein Sachkredit in der Höhe von 850.000 S genehmigt.

2. Im Finanzplan zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke Elektrizitätswerke für das Wirtschaftsjahr 1949 wird hierfür eine neue Kreditpost 90a, Verstärkung der 110 kV-Doppelleitung Stetten-Nord, mit einem für 1949 erforderlichen Geldbedarf von 850.000 S eröffnet. Gleichzeitig wird der unter Post 90 genehmigte Sachkredit von 5.000.000 S auf 4.150.000 S und der für 1949 sichergestellte Geldbedarf um den gleichen Betrag auf 3.450.000 S gekürzt.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Pröbsting.

(A.Z. XII/18/49; G.Gr. XII/344/49.)

Die Gemeinde Wien als Inhaberin der Unternehmung „Gemeinde Wien-Städtische Bestattung“ kauft das Leichenbestattungsunternehmen Friedrich Adolf, Wien 5,



Wiedner Hauptstraße 103, zu den in der Begründung dieses Antrages angeführten Bedingungen um den Kaufpreis von 40.000 S bar, 35.000 S in Investitionen sowie eine Leibrente (bzw. 50 Prozent verminderte Witwenrente) in Höhe von 2000 S monatlich.

(A.Z. XII/25/49; G.Gr. XII/425/49.)

Die Städtische Bestattung wird ermächtigt, der M.Abt. 43 für die beschleunigt zur Durchführung zu gelangenden Instandsetzungsarbeiten einen einmaligen Beitrag von 250.000 S zu überweisen.

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: VDior. Dr.-Ing. Horak.

(A.Z. XII/20/49; G.Gr. XII/378/49.)

Die Neuverlegung eines Gasrohrstranges in der Siedlung Am Heuberg in Wien 17, Röntgen- und Schrammelgasse, wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 70.000 S bewilligt, der im Finanzplan 1949 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf durch Erhöhung der Post C I/3 des Finanzplanes 1949 um 70.000 S von 1.300.000 S auf 1.370.000 S sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Finanzplan unter Post E 3 vorgesehenen Ansatz von 250.000 S zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A.Z. XII/23/49; G.Gr. XII/299/49.)

Der Antrag der Gemeinderäte Josef Lauscher und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 11. März 1949, betreffend Einführung einer kombinierten Wochenkarte für Straßenbahn-Stadtbahn und die Autobuslinien der Inneren Stadt wird auf Grund des Berichtes der Direktion der Wiener Stadtwerke Verkehrsbetriebe abgelehnt.

Ferner wird folgender Antrag des Gemeinderates Sigmund genehmigt:

Die Umschaltungsarbeiten im Stromnetz der Stadt Wien bedeuten für viele Haushalte und Gewerbetreibende eine finanzielle Belastung. Es ergibt sich daher die Notwendigkeit, diese Frage einer gründlichen Überprüfung zu unterziehen. Der Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen wählt daher aus seiner Mitte zur Vorberatung dieser Angelegenheit einen Unterausschuß. Der amtsführende Stadtrat wird ersucht, dem Unterausschuß sachkundige Personen aus Vertretern der interessierten Organisationen mit beratender Stimme beizuziehen.



Standard Heizung

Plank & Dittrich

Spezialunternehmen für
Wärme- und Lüftungstechnik

Beratung / Planung / Ausführung

Wien IV, Gußhausstraße 14

A 944/13 U 41-5-30 / U 42-0-40

Flächenwidmungs- und Bbauungspläne

(M.Abt. 18 — 2310/48.)

Plan Nr. 1955

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das Gebiet zwischen der Frömmel-, Schwalger-, Puffer- und Arnoldgasse in Floridsdorf im 21. Bezirk am 18. Februar 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 15. März 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 287/48.)

Plan Nr. 1944

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bbauungsplanes für das Gebiet an der Sebastian Kohl-Gasse, Andreas Hofer-Straße, Slegfriedgasse und der Leopoldauer Straße im 21. Bezirk am 21. Jänner 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 15. März 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

(M.Abt. 18 — 1943/48.)

Plan Nr. 1935

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes im Gebiet des 1. Bezirkes.

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bbauungsplanes für das Gebiet der Sellenstätte und Singerstraße im 1. Bezirk am 18. Februar 1949 genehmigt wurde.

Ausfertigungen des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 15. März 1949.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung


SPEZIALFABRIKATION VON BETONROHREN

KASSELFORMSTEINE

ROHRENLATTEN - NIDHREITANLAGEN

BEWEHRUNGEN - SAGGSTÄLLE

RUDOLF RIEFENTHALER

WIEN 21, SHUTTLEWORTHSTR. 31

A 60-4-33

Baubewegung

vom 24. bis 30. April 1949

Neubauten:

2. Bezirk: Nordbahnhof, Hof V, Werkzeug- und Unterkunftshütte, Fa. Waldemar Schermesser, 1, Schulerbergasse 5/12, Holzbau, Bauführer Stephan Kozelka, 20, Jägerstraße 68 (35/1806).

Nordbahnhof, Hof VI, Magazin, Josef Neumüller & Co., 3, Untere Vladuktgasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Stephan Haderer, Hainburg an der Donau, NÖ., Landstraße 43 (35/1807).

Prater, Freudenau, Poloplatz, E.Z. Landtafel 710, Parzelle 1963/1, Holztribüne, Österr. Campagnereiter-Ges., 1., Josefsplatz 5, Bauführer Bmst. Ing. Franz Rollinger, 9, Gussenbauergasse 4, und Zmst. Anton Haidens Ww., 16, Huttengasse 25 (36/7311).

3. Bezirk: Grasberggasse 2 a, Verkaufskiosk, Anton Seibold, im Hause, Bauführer Mmst. Heinrich Windberg, 14, Linzer Straße 128 (36/7770).

Aspangbahnhof, Lagerschuppen, Rudolf Potz, 3, Rennweg 108, Bauführer Zmst. Franz Horwath, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 12 (35/1809).

Aspangbahnhof, Lagerhaus, Leykam Josefsthäl AG., 1, Parking 2, Bauführer unbekannt (35/1859).

12. Bezirk: Haidackergasse 2, Glashaus, Willi Garhöfer, im Hause, Bauführer Eisenkonstruktionen Otto Kisler, 1, Ruprechtsplatz 1 (35/1808).

Belhofergasse 4, Einfamilienhaus, Anton Hammermüller, 16, Haymerlegasse 36, Bauführer Bmst. Felix Sauters Nachfolger, 4, Karolinen-gasse 5 (M.Abt. 37 — XII/822/49).

14. Bezirk: Purkersdorf, Wintergasse, Gst. 567/2, Neubau, Leopold und Antonia Matzner, Lichtenwörth 84 bei Neusiedl an der Thaya, NÖ., Bauführer Bmst. Dlp.-Ing. Karl Putz, 17, Weißgasse 35 (Bb — XIV/689/48).

17. Bezirk: Siedlung Predigtstuhl, Gst. 1212/5, Sommerhaus, Johann Hautepierre, 16, Redtenbacher-gasse 60, Bauführer Bmst. Ing. Franz Sieß, 16, Hettendorfgasse 26 (Div — 80/48).

Zunächst Alszelle, Parzelle 954/D, Einfamilienhaus, Franz Köstelbauer, 17, Andergasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Franz Schuh, 18, Haizinger-gasse 4 (434/49).

Grundstück 634/10, Sommerhaus, Johann und Anna Kohl, 16, Redtenbacher-gasse 45, Bauführer Bmst. Hans Hornek, 12, Edmund Reim-Gasse 26 (526/49).

Franz Glaser-Gasse 49, Sommerhaus, Zmst. Adolf Lexa, 21, Erzherzog Karl-Straße 4, Bauführer Zmst. Adolf Lexa, 21, Erzherzog Karl-Straße 4 (557/49).

18. Bezirk: Herbeckstraße 130, Wohnhaus, Anna Hermann, 16, Ottakringer Straße 23, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti, Kommandit-gesellschaft, 7, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37 — XVIII/480/49).

20. Bezirk: Vorgartenstraße, E.Z. 2968, 2969, Holzbaracke, Brüder Deutsch, 20, Friedrich Engels-Platz 21, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechschimmelmegasse 18 (36/7360).

22. Bezirk: Hirschstetten, Gst. 420/16, Siedlungshaus, Wladimir Pakosta, 6, Linke Wienzeile 42, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Richter, 19, Sieveringer Straße 17 (M.Abt. 37 — XXII/329/49).

Aspern, Biberhauferweg, Gst. 884/7, Einfamilienhaus, Ignaz Baldauf, 22, Schanze 29, Bauführer Bmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 13 (XXII — 408/49).

EBling, Gst. 391/139, Siedlungshaus, Johann Mörth, 19, Döblinger Gürtel 10, Bauführer Bmst. Brüder Paul, 19, Hackenberggasse 27 (M.Abt. 37 — Bb XXII/765/48).

Neu-EBling, Gste. 461/24 und 461/25, Einfamilienhaus, Johann Zronek, 20, Engerthstraße 21/13, Bauführer Mmst. Johann Loibl, 22, Neu-EBling Nr. 477 (XXII/458/49).

EBling, Parzelle 227/7—9, Kleinhau, Anna Brem, 5, Hamburgerstraße 15/II/22, Bauführer Baufirma Anton Kühnis Witwe, 22, Heidenplatz 5 (XXII/440/49).

25. Bezirk: Mauer, unbenannte Gasse, Holzwohnhaus, Schwab und Jagenheim, 16, Herbststraße 11, Bauführer Firma Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42 (Bb — XXV/281/49).

Atzgersdorf, Schulgasse 9, Einfamilienhaus, Franz Konrad, Bauführer Dr.-Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (Bb — XXV/438/46).

Vösendorf, Kalesiasiedlung 40/12, Siedlungshaus, Anton und Leopoldine Kloiber, Bauführer Firma R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 22 (Bb — XXV/465/46).

Rodaun, Franz Josefs-Straße 20, Einfriedung, Rudolf Happel, im Hause, Bauführer Bmst. Hubert Maresch, 25, Liesing, Schloßgasse 18 (XXV/679/49).

Liesing, Schloßgasse 27, Werkstätte und Lager-schuppen, Josef Drkac, im Hause, Bauführer derselbe (XXV/853/49).

Siebenhirten, Triester Straße 414, Wohnhaus, Humbert und Maria Pauletta, 25, Siebenhirten, Triester Straße 140, Bauführer Arch. Josef Peuker, 25, Liesing, Dr. Zaller-Gasse 473 (XXV/87/49).

Erlaa, Kärntner Gasse 152/229, Einfamilienhaus, Alois Pascher, 25, Hofallee 3, Bauführer Bmst. Ludwig Joa, 4, Stalinplatz (XXV/621/49).

Inzersdorf, Schwarze Heidestraße 515/176, Einfamilienhaus, Franz Rauscher, 15, Flachgasse 22/7, Bauführer Mmst. Josef Bauer, Götzensdorf an der Nordbahn, Niederösterreich (Bb — XXV/852/48).

Vösendorf, Kalesiasiedlung 40/39, Einfamilienhaus, Karl und Anna Sauberer, 4, Viktorgasse 22, Bauführer Arch. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hunger-eckstraße 24 b (Bb — XXV/1129/48).

Mauer, Babenbergsteig 48, Einfriedung, Rudolf Schlotter, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Lang, 25, Mauer, Promenadegasse 26 (XXV/356/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen:

1. Bezirk: Opernring 1 und 5, Wiederaufbau, Heinrichshof, Georg und Richard Drasche-Wartinberg, 1, Elisabethstraße 1, Bauführer unbekannt (36/7347).

Herrngasse 6—8, bauliche Herstellungen, P. und K. Kremer, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Achatz, 13, Hietzinger Hauptstraße 22 (36/7510).

Kärntner Straße 7, Umgestaltung der Büroräume, Metall- und Farben-A.G., im Hause, Bauführer Bmst. F. Krombholz & L. Kraupa, 1, Operngasse 6 (36/7527).

Kärntner Straße 11 und 23, Wohn- und Geschäftshaus, Viktor Hauswirth, 14, Penzinger Straße 27, Bauführer „Belvedere“, Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (36/7563).

Volksgartenstraße 1-Hansenstraße 3, Einbau eines Klosetts, Aufstellung von Scheidemauern, M. J. Elsinger und Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Julius & Eduard Müller, 3, Keigelgasse 45 (36/7584).

Bräunerstraße 1, Instandsetzungsarbeiten im Lokal, Engel-Mainfelden, Bauführer Firma Handl & Co., 1, Wipplingerstraße 12 (36/7601).

Gonzagagasse 15, Herstellung einer Zwischen-decke, Julius Leopold, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (36/7641).

Rudolfsplatz 10, III/5, Unterteilung eines großen Raumes, Dipl.-Ing. B. Haman, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Zwetler, 18, Gersthofer Straße 18 (36/7669).

Waldfischgasse 15, Einbau einer Holzverschalung und einer Holzglaswand, Wertheim-Werke A.G., im Hause, Bmst. Karl Stepanek, 16, Brunnen-gasse 24 (36/7719).

Postgasse 2, Adaptierungsarbeiten im Hause, Alois Schießbgl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alois Emil Ullisch, 9, Währinger Straße 15 (36/7743).

2. Bezirk: Czerningasse 19, II. Stiege/11, Aufstellung einer 7 cm starken Zwischenwand, Rudolf Trofer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/7474).

Obere Donaustraße 53, Wohnhauswiederaufbau, Franz Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße 23, Bauführer Bmst. Ing. Anton Leimer, 4, Plößlgasse 13 (36/7509).

Springergasse 17, Wohnhausinstandsetzung, Dr. Walter Mardetschläger, 7, Siebensterngasse 20, Bauführer Bmst. C. Großner, F. Neuwirth, 15, Allogasse 12 (36/7535).

Heinestraße 42, 2. Stiege, Umbau der Wohnung, Dr. med. Walter Bodingbauer, 2, Heinestraße 42, Bauführer Bauges. V. & L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (36/7551).

Schrottgießergasse 1, Wohnhauswiederaufbau, K. Quittner, 1, Kärntner Straße 8, Bauführer „Bauwerk“, Bauges. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36 (36/7662).

Schrottgießergasse 1, Wohnhauswiederaufbau, K. Quittner, 1, Kärntner Straße 8, Bauführer „Bauwerk“, Bauges. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36 (36/7663).

3. Bezirk: Juchgasse 10, Wohnhauswiederaufbau, Adolf und Beate Tscherner, 3, Petrusgasse 7/9, Bauführer Bmst. Ing. Julius und Eduard Müller, 3, Keigelgasse 45 (36/7373).

Reisnerstraße 14, Wohnhausinstandsetzung, Dr. Emanuel Hejtle, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kaitlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/7534).

Ungargasse 52, Wohnhausinstandsetzung, Dipl.-Ing. Otto Wirth, im Hause, Bauführer Bauges. Paitl & Meißner, 20, Forsthausgasse 18—20 (36/7545).

Hohlweggasse 33, Wohnhauswiederaufbau, Richard Neugebauer, 1, Börseplatz 3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kaitlein, 7, Siebensterngasse 47 (36/7666).

Trubelgasse 20, Errichtung einer Einfriedungs-mauer und eines Wagenschuppens mit Magazin, Franz Tentschert, 3, Khunnngasse 13, Bauführer Bmst. Alschner & Co., 1, Singerstraße 8 (36/7591).

Kleistgasse 3, Errichtung eines Einstellraumes, Franz Viktor Pinter, 3, Obere Bahngasse 22, Bauführer „Bauwerk“, Bauges. m. b. H., 4, Wiedner Hauptstraße 36 (36/7664).

4. Bezirk: Weyringergasse 34, Errichtung einer Waschküche, Maria Eßmayer, im Hause, Bauführer Spezialbaufirma L. Gussenbauer & Sohn, 4, Karolinen-gasse 17 (36/7598).

Wiedner Hauptstraße 36, I/30, Instandsetzung einer Wohnung, Leopold Christ, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (36/7755).

5. Bezirk: Diehlgasse 18, Instandsetzung der Filiale, Konsumgenossenschaft, Wien, 12, Wolfganggasse 58-60, Bauführer Bmst. Ing. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (36/7364).

Margaretenstraße 144, Wohnhauswiederaufbau, Gerlich, im Hause, Bauführer Bmst. Richard Schäftner, 12, Gaudenzdorfer Gürtel 47 (36/7521).

Grohgasse 5, Türdurchbruch, Maria Pischof, 5, Margaretenstraße 90, Bauführer Bmst. Josef Schimscha, 16, Gablenzgasse 24 (36/7609).

Spengergasse 10, Adaptierungsarbeiten im Hause, Wilhelm Waller, im Hause, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (36/7642).

Johannagasse 29, Herstellung von Fensteröffnungen an Stelle von Türöffnungen, Franz Widhalm, 1, Operngasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Karl Wallner, 13, Lainzer Straße 45 (36/7720).

6. Bezirk: Hirschengasse 15, Türerweiterung, Rudolf Broneder, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (36/7378).

7. Bezirk: Kirchengasse 28, Instandsetzung der Geschäftsfassade, Krensner, im Hause, Bauführer Bmst. H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (36/7508).

Kirchengasse 16, Stockwerksaufbau, A. W. Thürfelders Neffe, im Hause, Bauführer Bauunternehmung K. L. Schwetz & Co., 8, Stolzenhaiergasse 23 (36/7603).

Museumstraße 3, Instandsetzung der Wohnungen 6 und 16, Rudolf Rydl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Metzker, 16, Neulerchenfelder Straße 83 (36/7660).

8. Bezirk: Kochgasse 36, Erweiterung der Klosettanlage, Franz Kothbauer, 9, Mariannengasse 12, Bauführer Hoch- u. Tiefbauunternehmung Walter Gaus, Ges. m. b. H., 19, Heiligenstädter Straße 62 (36/7763).

9. Bezirk: Universitätsstraße 8-5, Teilung der Wohnung, Otto Schubert, im Hause, Bauführer Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (36/7451).

Roßauer Lände 23, Adaptierungsarbeiten im Hause, Firma Back & Fehrl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Herbert Soche, 3, Landstraßer Hauptstraße 138 (36/7573).

Porzellangasse 34, Instandsetzung der Fassaden, Hermine Schmiedl u. Luise Vogt, im Hause, Bauführer Bmst. H. Böllmann, 6, Gumpendorfer Straße 25 (36/7670).

10. Bezirk: An der Tolbuchtstraße, Wienerfeld-Ost und Wienerfeld-West, Wiederaufbau der Siedlungshäuser, Stadt Wien, Bauführer „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3 (35/1820).

12. Bezirk: Anton Scharff-Gasse 7, Hoftraufstockung, Dr. Karl Stosius, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Witwe, 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37 - XII/846/49).

Schönbrunner Straße 237, Stockaufsetzung, Georg Beck, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Granzer, 5, Kohnlgasse 11 (M.Abt. 37 - XII/855/49).

Kinlingergasse 51, Waschküche und Wohnraum, Johann Weißmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Paul, 12, Kinlingergasse 21 (M.Abt. 37 - XII/856/49).

Pachtmüllergasse 16, Einfriedung und Flugdach, Anton Koller, 12, Ignazgasse 40, Bauführer Bauges. Cargnelli & Co., 4, Margaretenstraße 52 (M.Abt. 37 - XII/877/49).

Hetzendorfer Straße 5, Lagerschuppen, Johann Teuschl, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 - XII/879/49).

Arndtstraße 86, Hofgebäudeaufstockung, „Co-op“, Industrieges., 6, Theobaldgasse 19, Bauführer Bmst. Wenzel Lorenz, 6, Theobaldgasse 19 (M.Abt. 37 - XII/885/49).

14. Bezirk: Baumgartenstraße 42, Kleingaragezubau, Dipl.-Ing. Othmar Roniger, im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (XIV/293/49).

Jenullgasse 9-15, Kriegsschadenbehebung am städtischen Wohngebäude, M.Abt. 24 (XIV/701/49).

Kuefsteingasse 7, Lagerschuppenzubau, Leopoldine Minnich, im Hause, Bauführer Ing. Josef Sedivy & Co., 14, Goldschlagstraße 203 (XIV/Bb 431/48).

Kuefsteingasse 13, bauliche Abänderungen, Stephan Osterreicher, im Hause, Bauführer Bmst. Matthias Bohdals Wtw., 14, Linzer Straße 166 (XIV/155/49).

Köppelweg 3, Gst. 390/3, Zubau, Karl Rampf, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV/52/49).

Sonnenweg 29, Zubau, Franz und Leopoldine Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (XIV/Bb - XIV/299/48).

Hütteldorfer Straße 242, Zubau, Leopold und Hermine Folter, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kobierski, 14, Hütteldorfer Straße 67 (XIV/329/49).

Jenullgasse 5, bauliche Herstellungen, Hans und Stephanie Kubitschek, 14, Jenullgasse 7, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Julius Birkhan, 6, Webgasse 7 (Bb XIV/554/48).

Hütteldorfer Straße 167, bauliche Abänderungen, Lorenz Grün, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (XIV/316/49).

Ameisgasse 29, Wiederaufbau, Heinrich Renz, 3, Schützengasse 9, Bauführer Bmst. Josef Wodak, 1, Dominikanerbastei 22 (XIV/209/49).

Linzer Straße 165, Lagerraumbau, Firma Geisberger & Söhne, 14, Linzer Straße 103, Bauführer Bmst. Ing. Karl Pfarrhofer, 1, Wipplingerstraße 5 (XIV/301/49).

Purkersdorf, Wiener Straße 21, Umbau, Maximilian Wanas, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Unterberger, 14, Purkersdorf, Tullnerbachstraße (XIV/247/49).

Purkersdorf, Linzer Straße 21, Zubau, Adalbert und Auguste Kafka, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weigl, 14, Purkersdorf, Hauptplatz 10 (Bb XIV/542/48).

17. Bezirk: Klopstockgasse 42, Betriebsumbau, Josef Hofer, im Hause, Bauführer Bmst. Michael Renner, 17, Ortleibgasse 33 (435/49).

Haslingergasse 9, Wiederaufbau, Verwalter Hermann Röder, 8, Sanettystraße 4, Bauführer Bau-Firma Beer & Ems, 7, Burggasse 100 A (436/49).

Zeillergasse 94, Wohnungszubau, Karoline Eilbensteiner, im Hause, Bauführer Bau-Firma Fritz Mögle, 20, Handelskai 50 (482/49).

Hernals Hauptstraße 112, Wohnungsteilung, Verwalter Franz Wipplinger, 16, Schuhmeierplatz 16, Bauführer noch nicht bestimmt (502/49).

Heigerleinstraße 53, Werkstättenwiederinstandsetzung, Heinrich Czerny, im Hause, Bauführer Bmst. Fischls Ww., 9, Währinger Straße 24 (504/49).

Hernals Hauptstraße 90, Wiederaufbau, Otto Feyer, 17, Pretschogasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Fritz Purr, 1, Gauerannengasse 2 (505/49).

Sautergasse 20, Werkstättenanbau, Ing. Ludwig Mandl, 17, Wattgasse 78, Bauführer Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4 (S 101/48).

18. Bezirk: Kutschergasse 15, bauliche Veränderung, Rudolf Komzak, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Sterzinger, 3, Kleistgasse 5 (M.Abt. 37 - XVIII/449/49).

Leopold Ernst-Gasse 4, bauliche Veränderungen, A. Putzer, 18, Schumanngasse 45, Bauführer Bmst. Alois E. Ullisch, 9, Währinger Straße 15 (M.Abt. 37 - XVIII/460/49).

Gersthofer Straße 137, bauliche Herstellungen, Anton Grill, im Hause, Bauführer Bmst. Ewald Heidenweg, 7, Kirchengasse 7/18 (M.Abt. 37 - XVIII/479/49).

Staudgasse 69, Wiederaufbau, Franz Kaufmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (M.Abt. 37 - XVIII/481/49).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 158, bauliche Herstellungen, Firma Eggers Sohn, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Karl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 - XIX/343/49).

Obkirchergasse 41, bauliche Herstellungen, Wiederaufbau, Johann Dürr, im Hause, Bauführer Bmst. Wenzel Hartl, 19, Slevringer Straße 2 (M.Abt. 37 - Bb XIX/407/48).

Krottenbachstraße 93 a, bauliche Abänderungen, Grete Singer, Ober-Hehenfeld 56, Post Scherfling am Attersee, Bauführer Bmst. Ing. Hans Gstöbner, Wien-Perchtoldsdorf, Christoph Gluck-Gasse 8 (M.Abt. 37 - XIX/408/49).

Kaasrabengasse 69, bauliche Abtragungsarbeiten, Gebäudeverwaltung Johann Simon, 19, Leopold Steiner-Gasse 15, Bauführer Bmst. Franz Bägel, 7, Wimberggasse 31 (M.Abt. 37 - XIX/440/49).

Krapfenwaldgasse 67, bauliche Herstellungen, Karl Schmidt, 19, Krapfenwaldgasse 10 b, ohne Bauführer (M.Abt. 37 - XIX/40/49).

Silbergasse 15-17, bauliche Herstellungen, Neubauwiederaufbau, Johann Denzel, 19, Hohenauer-gasse 12, Bauführer Baugesellschaft V. & L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (M.Abt. 37 - Bb XIX/440/48).

Himmelstraße nächst Pointenweg, bauliche Herstellungen, Marie Januschka, 19, Rudolfiner-gasse 5, Bauführer Zmst. Josef Straznicky, 18, Leitermayergasse 35 (M.Abt. 37 - Bb XIX/493/48).

Boschstraße 51, bauliche Umgestaltung, Franz Dreyer & Söhne, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 - XIX/280/49).



**FRANZ
MARKOWITSCHKA**

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

WIEN V, FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11

Döblinger Hauptstraße 43, bauliche Herstellung eines Rohrkanals, Wilhelm Kremser und Rosa Fuchs, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Micheroli, 19, Döblinger Hauptstraße 21 (M.Abt. 37 - XIX/511/49).

Felix Mottl-Straße 17, bauliche Herstellungen, Elfriede Mörth und Dr. Almut Sacher, 19, Vega-gasse 15, Bauführer Ing. Arch. Rothermann & Co., 13, Hietzinger Kai 85 (M.Abt. 37 - Bb XIX/275/48).

An der Kahlenberger Straße 1 nächst ONr. 111, bauliche Herstellungen, Anton Haller, 15, Krebsen-gartengasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Mayer, 15, Pouthongasse 28 (M.Abt. 37 - XIX/399/49).

Hohenauerergasse 10, bauliche Herstellungen, Alfred Hauptmann, 19, Billrothstraße 84, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 84 (M.Abt. 37 - Bb XIX/546/48).

20. Bezirk: Brigittenauer Lände 184, Errichtung einer Einfriedungsmauer, Franz Zach, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Giller, 20, Dresdner Straße 89 (36/7390).

Wallensteinstraße 33 a, Pfeilerauswechslung, Julius Geiger, im Hause, Bauführer Bmst. Mathäus Baier, 16, Landsteingasse 10 (36/7506).

Brigittenauer Lände 36, Fassadeninstandsetzung, Hausinhabung, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Joh. Marschall, 8, Josefstädter Straße 43-45 (36/7796).

21. Bezirk: Pilzgasse 31, Wiederaufbau des Zentral-pumpenhauses, A.G. der Shell Floridsdorfer Mineralölfabrik, Raffinerie Floridsdorf, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildner-gasse 26 (35/1873).

22. Bezirk: Aspern, 4. Stadtrandsiedlung, Los 44, Umbau, Franz Scherzer sen., im Hause, Bau-führer Ing. Hans Deutscher, 3, Krieglergasse 18 (XXII/487/49).

Eßling, Hasnerstraße, Gst. 395/332, Zubau, Lorenz und Leopoldine David, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (XXII/453/49).

Erzherzog Karl-Straße 41, Einstellraum, Ottakrin-ger Brauerei, 16, Ottakringer Straße 91, Bauführer Bmst. Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-gasse 32-34 (XXII/175/49).

Hirschstettner Straße 91, Senkgrubenerrichtung, Ing. Guido Pirquet, im Hause, Bauführer un-bekannt (XXII/25/49).

23. Bezirk: Maria-Lanzendorf, Wiener Straße 5, Erweiterung der Treibstofftankstelle, Josef Hasen-öhrl, Traiskirchen, Sportplatzstraße 15, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (35/1855).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Eisenhüttelgasse 18, Zu-bau einer Kleingarage, Ing. Franz und Gabriele Winter, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Sleg-hart, 25, Liesing, Liesinger Gasse 21 (XXV/687/49).

Perchtoldsdorf, Wiener Straße 110, Aufstockung, Anton Klemt, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Severa, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 16 (XXV/330/49).

Perchtoldsdorf, Mühlgasse 1065/1 und 2, Zubau an das Sommerhaus, Hans und Gisela Reidlinger, 15, Märzstraße 84, Bauführer Bmst. Karl Lang jun., 25, Mauer, Promenadegasse 41 (XXV/284/49).

Mauer, Leipziger Gasse 46, bauliche Abänderun-gen im Hause, Robert und Olga Greger, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirsenschrott, 12, Altmann-sdorfer Straße 23 (XXV/577/49).

Perchtoldsdorf, Mozartgasse 1033/23, Zubau zum bestehenden Hause, Margarete Burgstaller, 7, Burg-gasse 67, Bauführer Bmst. Karl Brodl, 25, Percht-oldsdorf, Salitergasse 28 (XXV/442/49).

Siebenhirten, Freundschlaggasse 48, Zubau einer Garage und Magazin, Magdalena Feldbacher & Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (XXV/180/49).



**BRUNNER VERZINKEREI
BRÜDER BABLIK**

Wien XVIII., Schopenhauerstraße 36 / Telephonnummer A 23-5-25



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

Bewachungen für Gemeindeeigentum, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

A 574/b

Kaltenleutgeben, Hauptstraße 46, Umbau und Zubau im Hause, Alois Köck, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Katzberger, 25, Rodaun, Kaltenleutgebener Straße 7 (Bb XXV/221/47).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Weidlinger Straße 7, Umbau, Maria Wen, 26, Klosterneuburg, Bertholdgasse, Bauführer Bmst. Max Sltz, 26, Klosterneuburg, Weiglasse 2 (M.Abt. 37—XXVI/322/49).
Klosterneuburg, Untere Oden 12, Instandsetzung, Josef Burger, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, Franz Rumpler-Straße 23 (M.Abt. 37—XXVI/385/49).

Kierling, Hauptstraße 73, Instandsetzung, Johann und Auguste Schulteis, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Fuchs, Klosterneuburg, Buchberggasse 57 (M.Abt. 37—XXVI/211/49).

Klosterneuburg, Stadtplatz 19, Instandsetzung, Leopold Aligner, im Hause, Bauführer Bmst. Ignaz Brenner, 26, Klosterneuburg, Josef Brenner-Straße 1 (M.Abt. 37—XXVI/305/49).

Klosterneuburg, Marktgasse 7b, Instandsetzung, Josef Schmidt, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Fuchs, 26, Klosterneuburg, Franz Rumpler-Straße 23 (M.Abt. 37—XXVI/344/49).

Klosterneuburg, In der Gugl, Gst. Nr. 1787/9, fundierte Einfriedung, Ing. Anton Mathis, 6, Gumpendorfer Straße 118 a, Bauführer Arch. Wilhelm Hosenseidl, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 66 (M.Abt. 37—XXVI/1337/48).

Abbruch:

12. Bezirk: Fuchselhofgasse 7, Gebäudereste, Ida Hengl, 19, Billrothstraße 39, Bauführer Bmst. Anton Grenik, 18, Gatzgasse 19 (M.Abt. 37—XII/883/49).

Grundabteilungen:

3. Bezirk: Landstraße, E.Z. 1618, Gst. 1355, Viktor und Marie Sausele, 3, Landstraßer Hauptstraße 147, durch Dr. Anton Klasek, Notar, 3, Landstraßer Hauptstraße 23 (M.Abt. 64—1374/49).

11. Bezirk: Simmering, E.Z. 412, Gste. 391/2, 394/1, 1349, E.Z. 267, Gst. 306, und öffentliches Gut, Gst. 1809, Stadt Wien (M.Abt. 64—1337/49).

Simmering, E.Z. 438, Gst. 208/1, Dipl.-Ing. Viktor Rissel, 18, Scheibnergasse 65 a (M.Abt. 64—1362/49).

13. Bezirk: Hacking, E.Z. 142, Gst. 218, E.Z. 144, Gst. 217, Bundesbahndirektion Wien (M.Abt. 64—1214/49).

19. Bezirk: Heiligenstadt, E.Z. 629, Gst. 682/1, E.Z. 563, Gste. 682/4, 683/8, E.Z. 910, Gst. 642/5, Katharina Fuchs, 19, Scheibnergasse 8, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64—1428/49).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 2820, Gst. 4743, Toni Hessel, Haifa, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64—1417/49).

Brigittenau, E.Z. 3817, Gst. 3239/10, Sophie Mayr, 20, Wallensteinstraße 27/8 (M.Abt. 64—1334/49).

21. Bezirk: Eßling, E.Z. 953, Gst. 370/2, Katharina Schmutz, 21, Alfred Nobel-Straße 45, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—1320/49).

Eßling, E.Z. 788, Gste. 369/149, 369/619, 369/989, Karoline Leitner, 21, Eßling, Amberggasse 330, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—1368/49).

Floridsdorf, E.Z. 377, Gste. 466/1, 467/1, 468/2, Richard Kios, 1, Schottenbastei 6 (M.Abt. 64—1351/49).

Aspern, E.Z. 1556, Gst. 727/50, Maria Mayssen, 15, Reichsapfelgasse 26, durch Dr. Arthur Mayer, Rechtsanwalt, 1, Graben 28 (M.Abt. 64—1352/49).

Groß-Jedlersdorf, E.Z. 53, Gste. 89/1, 89/2, Lorenz und Marie Weiß, 21, Amtsstraße 51, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—1361/49).

Kagran, E.Z. 161, Gst. 186/2, Josef und Edith Jaschka, 21, Am langen Feld 29, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—1366/49).

Kagran, E.Z. 1056, Gste. 364/7, 369/9, Hedwig Huber, 12, Schönbrunner Allee 28, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64—1379/49).

Leopoldau, E.Z. 1806, Gste. 2109/17, 2114/17, Emma Diszinger, 21, Leopoldau, Buschweg 49, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—1367/49).

Seyring, E.Z. 248, Gst. 508, Klara Pfeningbauer, 21, Seyring Nr. 79, durch Dr. Hermann Withalm, Notar, Wolkersdorf, NÖ. (M.Abt. 64—1376/49).

Bisamberg, E.Z. 1159, Gste. 822/57, 822/58, Franz und Josefa Mayer, 21, Lang-Enzersdorf Nr. 67, durch Dr. Oskar Grobng, Notar, 8, Josefstädter Straße 30 (M.Abt. 64—1377/49).

Gerasdorf, E.Z. 32, Gst. 866, E.Z. 605, Gste. 1300/1, 1300/2, Peter Scheider, Wien, durch Dr. Franz Neubauer, Rechtsanwalt, 1, Opernring 13 (M.Abt. 64—1378/49).

Gerasdorf, E.Z. 159, Gste. 1087, 1088, E.Z. 170, Gste. 732, 733/1, Marie Schilk, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 63, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—1388/49).

Kapellerfeld, E.Z. 117, Gst. 687/2, E.Z. 438, Gst. 688, Marie Schilk, 21, Gerasdorf, Hauptstraße 63, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—1388/49).

Aspern, E.Z. 62, Gste. 309/1, 309/2, 310, 311, Marie Vischer, 21, Aspern, Zuchgasse 2, durch Dr. Max Horwatsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—1389/49).

Hagenbrunn, E.Z. 576, Gst. 517, Rosalia Böhm, 21, Hagenbrunn Nr. 56, durch Dr. Heinrich Küttner, Notar, Korneuburg, Bisamberger Straße 1 (M.Abt. 64—1401/49).

Donaufeld, E.Z. 42, Gst. 112, Gustav und Marie Poje, 20, Wexstraße 23 a, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—1402/49).

22. Bezirk: Ober-Hausen, E.Z. 237, Gste. 256/31—256/66, 256/115—256/133, 256/134—256/165, Verlassenschaft nach Gustav Thavonat, 22, Ober-Hausen, durch Dr. Robert Röhr, Rechtsanwalt, 6, Gumpendorfer Straße 11 (M.Abt. 64—1364/49).

Groß-Enzersdorf, E.Z. 103, Gst. 10, Marie Geisendorfer, 22, Groß-Enzersdorf 103, durch Dr. Paul Schrecker, Rechtsanwalt, 3, Landstraßer Hauptstraße 7 (M.Abt. 64—1365/49).

23. Bezirk: Himberg, E.Z. 551, Gst. 1930, Friedrich Kögl, 23, Himberg, Hauptstraße 32 (M.Abt. 64—1380/49).

Markt Fischamend, E.Z. 76, Gst. 1013, Josefine Stitz, 23, Markt Fischamend, Kirchenplatz 19 (M.Abt. 64—1386/49).

24. Bezirk: Guntramsdorf, L.T.E.Z. 492, Gst. 211, E.Z. 62, Gst. 213, E.Z. 92, Gst. 216, E.Z. 1301, Gst. 212, Zisterzienser-Stift Heiligenkreuz und Stift Melk, durch Österreichische Baugenossenschaft „Eigenheim“, 7, Mariahilfer Straße 74 b (M.Abt. 64—1336/49).

Gumpoldskirchen, E.Z. 29, Gst. 189/2, Gregor und Josefa Weiß, Wien, durch Dr. Adolf Eberl und Dr. Wladimir Sekyra, Rechtsanwälte, 25, Liesing, Franz Parsche-Gasse 1 (M.Abt. 64—1375/49).

25. Bezirk: Mauer, E.Z. 4542, Gst. 1229/263, E.Z. 4668, Gst. 1229/264, Anton Bernwieser, 13, Wattmann-gasse 109/16 (M.Abt. 64—1335/49).

Mauer, E.Z. 1311, Gst. 1090/16, E.Z. 1312, Gst. 1090/17, E.Z. 1313, Gst. 1090/18, Elisabeth Kerry, 8, Lerchenfelder Straße 8, durch Dr. Richard Haslinger und Dr. Peter Haslinger, Rechtsanwälte, 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64—1370/49).

Vösendorf, E.Z. 771, Gst. 443, E.Z. 1152, Gst. 810/41, Karl Rauscher und Anton Vvaddl, 25, Vösendorf, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64—1363/49).

Inzersdorf-Land, E.Z. 2727, Gst. 517/73, Beatrix Pazdera, 25, Inzersdorf, Krenngasse 438, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64—1369/49).

Liesing, E.Z. 1150, Gst. 341/19, Hedwig Singer, 25, Atzgersdorf, Auer-Welsbach-Straße 14, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckel-Gasse 5 (M.Abt. 64—1387/49).

Fluchtlinien:

11. Bezirk: E.Z. 14, K.G. Kaiser-Ebersdorf, Johann Lechner, 11, Kaiser-Ebersdorfer-Straße 312 (M.Abt. 37—1886/49).

13. Bezirk: E.Z. 1360, K.G. Ober-St.-Veit, Ferdinand Forst, 3, Hohlweggasse 40/41 (M.Abt. 37—2009/49).

14. Bezirk: E.Z. 772, K.G. Unter-Baumgarten, Amalia Benda, 14, Hütteldorfer Straße 251 (M.Abt. 37—1888/49).

E.Z. 439, K.G. Unter-Baumgarten, Friedrich Ondricek, 14, Hückelgasse 23 (M.Abt. 37—1947/49).

17. Bezirk: E.Z. 394, K.G. Hernalis, Artur Böck, 17, Jörgerstraße 20 (M.Abt. 37—1887/49).

19. Bezirk: E.Z. 594, K.G. Unter-Döbling, Graf & Stift, Automobilfabrik, AG., 19, Weinberggasse 58—76 (M.Abt. 37—1966/49).

21. Bezirk: E.Z. 80, K.G. Enzersfeld, Johann Schellner, 21, Enzersfeld 80 (M.Abt. 37—1896/49).

E.Z. 212, K.G. Leopoldau, Peter und Anna Gollobits, 20, Bäuerlegasse 20 (M.Abt. 37—1890/49).

E.Z. 244, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Leopold Böhm, 21, Brünner Straße 128 (M.Abt. 37—1889/49).

E.Z. 20, K.G. Seyring, Barbara Scharl, 21, Seyring 20 (M.Abt. 37—1922/49).

E.Z. 1035, K.G. Donauefeld, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Anton und Franziska Janouschek, 21, Bruckhauften, Neugasse 6 (M.Abt. 37—1950/49).

E.Z. 2423, K.G. Stammersdorf, Franziska Riedl, 15, Löhrgasse 22 (M.Abt. 37—1948/49).

E.Z. 3105, K.G. Stammersdorf, Marie Schiffner, 21, Deublergasse 40/22 (M.Abt. 37—1981/49).

E.Z. 1166, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Margarete Brycha, 9, Nußdorfer Straße 76/5 (M.Abt. 37—1978/49).

E.Z. 1014, K.G. Leopoldau, für die Eigentümer: Bmst. Ing. Stephan Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37—1975/49).

E.Z. 244, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Leopold Böhm, 21, Brünner Straße 128 (M.Abt. 37—1973/49).

E.Z. 1105 und 929, K.G. Groß-Jedlersdorf I, Elisabeth Petz, 21, Amtsstraße 37 (M.Abt. 37—1972/49).

E.Z. 2501, K.G. Stammersdorf, Therese Weber, 21, Stammersdorf, Stammersdorfer Straße 23 (M.Abt. 37—1970/49).

22. Bezirk: E.Z. 1731, K.G. Leopoldstadt, Vereinigte Färbereien, 22, Schiffmühlenstraße 95 (M.Abt. 37—1877/49).

E.Z. 908, K.G. Aspern, Marie Miedler, 22, Verlängerte Lobaugasse 84 (M.Abt. 37—1894/49).

E.Z. 3319, K.G. Eßling, Christine Römer, 3, Klmsch-gasse 8 (M.Abt. 37—1891/49).

E.Z. 312, K.G. Stadlau, Helene Kreuzer, 22, Wurm-brandgasse 3/9 (M.Abt. 37—1920/49).

E.Z. 352, K.G. Stadlau, Elisabeth Hansal und Mitbes., 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37—1917/49).

E.Z. 378, K.G. Aspern, Johann Mayer, 22, Eßling, Hardtmuthgasse 5 (M.Abt. 37—1955/49).

E.Z. 727, K.G. Leopoldau, Antonia Hofbauer, 21, Donauefelders Straße 205 (M.Abt. 37—1954/49).

E.Z. 1277, K.G. Kagran, Franz und Marie Swoboda, 21, Florian Berndl-Gasse 25 (M.Abt. 37—1979/49).

23. Bezirk: E.Z. 861, K.G. Schwechat, Leopold Senk, 23, Schwechat, Sendnergasse 21 (M.Abt. 37—1899/49).

E.Z. 242, K.G. Maria-Lanzendorf, Felix Kubschitz, 23, Maria-Lanzendorf 171 (M.Abt. 37—1897/49).

E.Z. 236 und 155, K.G. Rustenfeld, Auguste Morth, 23, Ober-Laa, Josef Geringer-Straße 59 (M.Abt. 37—1893/49).

E.Z. 24, K.G. Gramatneusiedl, für die Eigentümer: Dr.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—1921/49).

E.Z. 570 und 577, K.G. Schwechat, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. Ludwig Klug, 14, Rosentalgasse (M.Abt. 37—1955/49).

E.Z. 247, K.G. Himberg, Anton und Anna Karlik, 23, Himberg, Arbeitergasse 38 (M.Abt. 37—1985/49).

E.Z. 344, K.G. Mannswörth, Josef und Anna Schneider, 23, Mannswörth 170 (M.Abt. 37—1980/49).

E.Z. 326, K.G. Leopoldsdorf, Franz Deutschmann, 10, Quarinplatz 7/22 (M.Abt. 37—1977/49).

E.Z. 1152, K.G. Schwechat, Josef und Erna Eppel, 23, Schwechat, Wiener Straße 7 (M.Abt. 37—1976/49).

E.Z. 934, K.G. Ober-Laa, Johann und Therese Schmid, 23, Ober-Laa, Goethegasse 14 (M.Abt. 37—1971/49).

E.Z. 24, K.G. Markt Fischamend, Ernestine Czerny, 23, Fischamend (M.Abt. 37—2010/49).

24. Bezirk: E.Z. 2, K.G. Guntramsdorf, Jakob Hofstätter, 24, Guntramsdorf, Kirchenplatz 1 (M.Abt. 37—1874/49).

E.Z. 52 und 53, K.G. Gaaden, Johann Bruckberger, 24, Gaaden, Hauptstraße 54 (M.Abt. 37—1892/49).

E.Z. 2242, K.G. Brunn am Gebirge, Alexander Distl, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 107 (M.Abt. 37—1949/49).

E.Z. 283, K.G. Biedermannsdorf, für Marie Svec, Dr. techn. Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37—1974/49).

E.Z. 1083, K.G. Mödling, für Franz Piplitz, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—2006/49).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzeile 97.

Transformatoren und Drosselspulen

für Rundfunk und sonstige Zwecke

FABRIK FÜR ELEKTROTECHNISCHE ERZEUGNISSE

Dr.-Ing. Otto Fritz & Co.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

Wien IV/50, Trappelgasse 6—8

Fernruf U 46-2-22, U 41-006

A 287/12

E.Z. 53, K.G. Biedermannsdorf, Anna Presoly, 24, Biedermannsdorf 10 (M.Abt. 37—1952/49).
 25. Bezirk: E.Z. 222, K.G. Perchtoldsdorf, Herma Wagner, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 23 (M.Abt. 37—1875/49).
 E.Z. 3676, K.G. Mauer, Wilhelm Rothe, 25, Mauer, Rosenhügelgasse 41 (M.Abt. 37—1876/49).
 E.Z. 2590, K.G. Perchtoldsdorf, Karl Neubauer, 25, Perchtoldsdorf, Matthias Lang-Gasse 10 (M.Abt. 37—1900/49).
 E.Z. 3135, K.G. Inzersdorf, Maria Sangl, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße 23 (M.Abt. 37—1898/49).
 E.Z. 508, K.G. Vösendorf, Josef Tremmel, 25, Siebenhirten, Grenzgasse 5 (M.Abt. 37—1895/49).
 E.Z. 845, K.G. Mauer, Franz Hrdlicka, 15, Ihering-gasse 18/13 (M.Abt. 37—1923/49).

E.Z. 763, K.G. Mauer, Rudolf Klomfar, Wiener Neustadt, Pöckgasse 3 (M.Abt. 37—1919/49).
 E.Z. 695, K.G. Siebenhirten, August und Beatrix Janda, 25, Siebenhirten, Wiener Flur 20 (M.Abt. 37—1918/49).
 E.Z. 3871, K.G. Perchtoldsdorf, Anton Seiter, 25, Liesing, Aubachgasse 8 (M.Abt. 37—1953/49).
 E.Z. 165, 761, 182, 1106 und 550, K.G. Vösendorf, für die Eigentümer: Dr. techn. Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37—1951/49).
 E.Z. 3886, K.G. Perchtoldsdorf, Matthias und Theresia Eibl, 25, Perchtoldsdorf, Mühlgasse 19 (M.Abt. 37—1965/49).
 E.Z. 125, K.G. Inzersdorf, C. Schönwiese & Nachf., 25, Inzersdorf, Triester Straße 31 (M.Abt. 37—1982/49).

E.Z. 67, K.G. Siebenhirten, Dr. Karl Pascutti, 25, Vösendorf, Untere Ortsstraße 19 (M.Abt. 37—1969/49).
 E.Z. 1474, K.G. Atzgersdorf, Alfred K. Rattay, 15, Iheringgasse 29/7 (M.Abt. 37—1968/49).
 E.Z. 3244, K.G. Mauer, J. Wallenböck, 4, Favoritenstraße (M.Abt. 37—1967/49).
 E.Z. 4704, K.G. Perchtoldsdorf, für Franz und Josefine Heyl, Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—2007/49).
 E.Z. 2843, K.G. Inzersdorf, Alois und Rosa Meimer, 6, Magdalenenstraße 13/24 (M.Abt. 37—2040/49).
 E.Z. 4000, K.G. Mauer, Johann Schirz, 25, Mauer, Heudörfelgasse 77 (M.Abt. 37—2012/49).
 E.Z. 809, K.G. Atzgersdorf, Hedwig Molbeck, 10, Wienerberg 513 (M.Abt. 37—2011/49).



EBERSBERGER
 Lack- und Farbenfabriken
 Ges. m. b. H.
 Wien XVI, Blumbergasse 16
 A 26-2-80, A 23-2-01

Bautenlacke,
 Möbellacke und Polituren,
 Nitrozelluloselacke, Autolacke,
 Emailfarben, Maschinenlacke,
 Isolierlacke, Metallacke,
 Modellacke

A 783/3

ARTHUR SCHMID
 Stadt-, Schiefer- und
 Ziegeldeckermeister
 WIEN XIX, SOLLINGERGASSE 33
 Telefon A 11-1-51 B

A 894/2

JOHANN BALAIKA
 Bau- und Kunstschlosserei, Eisen-
 konstruktionen
 Wien IV, Schaumburggasse 1, U 40-0-34

A 898/6

Josef Lauterböck
 DACHDECKERMEISTER
 WIEN XIV,
 Hütteldorfer Straße 176. Tel. A 31-1-39 Z

A 959/13

Anton Pillwein
 Pflasterermeister
 Wien XVII, Lascygasse 10
 Te. A 26-2-97

A 957/10

Abbruchunternehmen
 für Hochbauten
 Ing. Baumeister
Karl und Ida Reitmeier
 Wien XIV, Zehetnergasse 10
 Telephone A 50-107 Z

A 957/3

BAU- UND PARKETT-
TISCHLEREI
 JOSEF UND KARL PECINOVSKY
 WIEN XIX
 Gatterburggasse 6
 Telephone R 52-1-52 Z

A 961/6

Robert Haupt's Wtw.
 Architekt und Stadtbaumeister
 Wien IV, Seisgasse 7
 (Ecke Draschepark) Tel. U 46-2-57
 Durchführung sämtlicher
 Baumeister- und Tischlerarbeiten

A 901/13

Bau- und Möbeltischlerei
Karl Steinbichl
 Wien XIV, Kefergasse 33
 Telephone A 39-1-10

A 679/13

Gaskoks-
VERTRIEB
 Ges. m. b. H.



Wien I
Oppolzergasse 6
 Telephone U 26-5-75 Serie

A 895/15

STRASSENBAU-UNTERNEHMUNG
Dipl.-Ing. A. Kugi's Wwe.
 BAUMEISTER
Wien XVI
 Huttengasse 29—33
 Telephone A 31-5-27

A 968/6

Bau- und Kunstschlosserei
JOSEF MARX
 Wien XXII/149, Markweg Nr. 23
 Telephone F 22-1-94 L

A 637/6

Installationsbüro
Franz Podzimek
 Gas-, Wasser-, sanitäre und gesundheits-
 technische Anlagen
 Wien XXII, Hans Steger-Gasse Nr. 6
 Magazin: Wien VII, Gutenberggasse 17
 Telephone F 22-3-73

A 639/12

F. U N D A.

KRALL

ALT- UND
ABFALLSTOFFE

—

WIEN XIV,
ZEHETNERGASSE 25—33
TELEPHON A 31-0-88

A 238/4

ANTON FRIGO

Unternehmung für Deichgräber-
arbeiten, Schutträumungen,
Bautransporte, Kaps-
fuhrwerk

Wien XX, Wenzelgasse 12
Tel. A 47-0-84

A 809/6

GROSSTISCHLEREI

Josef Wondra

BAU — PORTALE — INNEN-
ARCHITEKTUR — SCHIFF-
BODEN — BRETTELBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN
MIT ELEKTROMASCHINE

WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45

A 711/26

FRIEDRICH KILNHOFER

SCHLOSSERMEISTER

Bau- und Kunstschlosserei

WIEN XIX, RODLERGASSE 17 A

A 786/3

Dachdeckerei

LEOPOLD REITERMEIER

Übernahme aller
ins Fach einschlägigen
Arbeiten

Wien X, Quellenstraße 79. Tel. U 41-4-41
A 664/13

Fuhrwerksunternehmung
Sand- und
Schottergewinnung

Johann Auer u. Josef Kleedorfer

Wien XXII/147, Varnhagengasse 6

Sandgrube Stammersdorf, Rendezvousberg
Telephon F 22-4-69 und A 61-0-52
A 629/12

Leopold Edelmann's wtw.

DACHDECKEREI

Wien I, Domgasse 1 Ruf R 23-7-71

A 440/6

Abbrüche
Demontagen
von Objekten und Industrieanlagen
jeder Art und Größe sowie

Sicherungsarbeiten —
Schuttabräumungen

H. Schu & Co. Kom.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
Tel. U 19-0-44 A 750/26

Buchtele & Rauthner

Installationsfirma für Gas-,
Wasser- und Zentralheizung

Wien XIV/89, Flötzersteig 113
Telephon A 24-6-52

A 532/6

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60
33 Zweiganstalten

A 678/26

DACHDECKEREI

ROSSWALD

WIEN XX, ENGERTHSTRASSE 92
Telephone A 45-0-42, A 45-6-43

Ausführung sämtlicher Neuein-
deckungen und Reparaturen mit
Schiefer, Ziegel und Dachpappe,
sowie Rauchfanginstand-
setzungen

A 720/4

Bau- und Möbeltischlerei

Georg Schmid

Wien XX, Dammstraße 3
Telephon A 43-9-16

A 885/3

PRODUKTIVGENOSSENSCHAFT

für luft- und wärmetechnische Anlagen und Maschinenbau
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

WIEN XIV, LINZER STRASSE 221

Pächterin des NIESSEN-WERKES in Wien XIV.
Telephon A 39-5-34, A 39-0-23 · Telegramm: Produktivwaema



erzeugen: Wand-Luftheizapparate für Dampf, Heißwasser und
Elektrizität als Heizmittel, Schraubenventilatoren, Kalorifere,
Spänetransportanlagen, Absauganlagen, Desinfektions- und Ent-
seuchunganhänger, einachsige Gepäckanhänger für Omnibusse,
ein- und zweiachsige Kraftfahrzeuganhänger, luftbereifte Pferde-
wagen und Traktorenanhänger, landwirtschaftliche Kleingeräte,
Gartenbaugeräte

A 926/2

Brandstätter Johann

Bau - Rollbalkenschlosserei

A 434/6

nur Wien VII,
Mariahilfer Straße 88 a
Telephon Nr. B 32-9-90

Franz Lindmaier

Fuhrwerksunternehmung

Wien XXI/141,
Ostmarkgasse 46
Telephon A 60-8-19 A 456/6

Bau- und Möbeltischler

Ferdinand Steyer

Übernahme sämtlicher Holzarbeiten

Wien XXV, Liesing
Breitenfurter Straße 2

A 421/12

BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI

Franz Bazalka jun.

WIEN VI,

MOLLARDGASSE 85a II/II/72

A 663/13

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukkatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinstulen

SCHWARZDECKERARBEITEN

Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21

A 601/24 Telephon R 43-4-50

Bau- und
Möbeltischlerei mit Maschinenbetrieb

Leopold Frank

GEPRÜFTER TISCHLERMEISTER

Wien II, Böcklinstraße 104

A 421/6

ALTRENOMMIERTE BAUFIRMA

Karl Wöber's Wtw.

HOCH- TIEF- und EISENBETONBAU

Gegründet 1904

WIEN XIX, WERKMANNGASSE 2

Telephon R 52-2-61

empfiehlt sich für alle ins Fach einschlägigen
Arbeiten A 437/13

Präzisions-Turmuhren, elektrische Uhren
Werkstätte für Feinmechanik, Zahnradfräselei

AUGUST PAHR & SOHN

Wien XV, Wieningerplatz 4
Telephon B 31-7-82

Gegründet 1888 / Reparaturen und Umbauten
A 553/12

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128

A 550/12

Elektrische Anlagen

Hans Petritl

Wien II, Große Spargasse 6

Telephon A 40-5-80

A 435/13

Friedrich Hroch

Maler- und Anstreichermeister

Wien V,
Wiedner Hauptstraße Nr. 106/5

Telephon A 35-5-78

A 496/6

Maschinelle Bau- u. Möbeltischlerei

Josef Gilswert

Gumpoldskirchen

Wiener Straße 107 - Telephon 17

A 556/6

Hermes-Werke

LEOPOLD HERRMANN

Fabrik für Heißwasser- u. Badeapparate

Wien II, Untere Augartenstr. 21

Telephon: A 42-5-25 Serie

Reparaturen von Apparaten werden wieder
übernommen A 552/12

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14-18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

ℵ

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:

Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 790/52

Erzeugung von
Türen, Fenstern
und Innen-
einrichtungen

Paula Prantl

Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12

Tel. F 22-2-68

A 630/12

Zinkornamente und
Bauspenglerei

Karl Schuhmann

Wien VIII, Josefstädter Straße 57

A 625/6

Bau- und Galanteriespenglerei

Karl Breyer

Mödling, Neusiedler Straße 24

TELEPHON 814/8

übernimmt sämtliche ins
Fach einschlägige Arbeiten

A 531/6

Grabdenkmäler

in Natur- und Kunststein

Michael Kruckenfellner

STEINMETZMEISTER

Wien XXIII, Kledering 43

Telephon M 65-6-90, Post Ober-Laa, Ostbahn-
station Wien-Kledering A 544/3

Verglasungen
aller Art

Friedrich Dürr

handelsgerichtlich beideter Sachverständiger und Schätzmeister
Wien VI, Gumpendorfer Straße 88 a
Ruf B 28-4-71 Gegründet 1820

A 473/6

BAUNTERNEHMUNG

Franz Pröll & Söhne

Wien XIX

Heiligenstädter Straße Nr. 331
Tel. A 11-307 U

A 826/26

Installationsbüro und Bauspenglerei

Bernhard Simon

Wien XXII/147, Stadlauer Straße 11
Telephon F 22-3-37

A 636/12

Bau- und Portalglaserei

Maria Müller

Wien XXI, Jedleseer Str. 80
Telephon A 60-104 Z

A 454/12



WIENER STADTWERKE

GENERALDIREKTION

I, Ebendorferstraße 2, A17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE

IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE

VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

Elektro-, Licht- und
Kraftanlagen

RUDOLF STOTZ

Wien V

Bräuhausgasss 49
Telephon B 26-6-54
Anzengrübbergasse 21
Telephon U 44-7-70

A 495/6

FRANZ STEINER

Wien V, Jahngasse 24

Telephon A 35-4-53

empfehl ich für sämtliche Maler-
arbeiten

A 446/6

Franz Nemeč

beh. konz. Elektrotechniker

Wien XXI, Schüttaustraße 3

Telephon R 44-4-48

A 478/24

◆ Kleiner Anzeiger ◆

Stellengesuche

Hochbauing. sucht Stellung.
Perfekt in allen einschlä-
gigen Arbeiten. Zuschriften
unter „A 568“ an Anzei-
genannahme Passecker,
Wien 1, Freyung 3.

Stellenangebote

Inseratenwerber gesucht.
Telephon U 25-3-73.

Wohnungstausch

Tausche Kabinett, Küche im
3. Bezirk gegen Zimmer,
Küche nur im 3. Bezirk.
Zuschriften unter „413“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Tausche 3 Zimmer, Kabi-
nnett, Küche mit Neben-
räumen im 14. Bezirk gegen
3 Zimmer, Kabinett oder
2 Zimmer, 2 Kabinette,
Küche, Vorzimmer, Bad,
alles innen, im 1. oder 3.
bis 9. Bezirk. Zuschr. unter
„V 451“ an Anzei-
genannahme Passecker, Frey-
ung 3.

Tausche 5 Zimmer, 2 Ka-
binette, Küche, Vorzimmer,
Bad, 2 Eingänge, gegen
3 Zimmer, Kabinett mit
Nebenräumen im 13., 18.
oder 19. Bezirk. Zuschr.
unter „V 452“ an An-
zeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche
gegen Zimmer, Kabinett,
Küche, eventuell 2 Zimmer,
Küche, Vorzimmer, nur im
17. bis 19. Bezirk, eventuell
16. Bezirk. Zuschr. unter
„V 450“ an Anzei-
genannahme Passecker, Frey-
ung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche
im 26. Bezirk mit 2 Neben-
räumen, Gartenbenützung,
gegen 2 Zimmer, Küche,
Vorzimmer, eventuell Bad
im 3. bis 9. oder 12. bis 18.
Bezirk. Zuschr. unter „418“
an Anzeigenannahme Pas-
secker, Freyung 3.

Tausche Einzelraum (Zim-
mer), im 16. Bezirk, gegen
Zimmer, Kabinett, Küche,
Bezirk egal. Zuschriften
unter „Denk XVI“ an An-
zeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.

Tausche 2 Kabinette, Küche,
hell, alles innen, Aussicht
Schaferberg, im 17. Bezirk,
gegen Zimmer, 2 Kabinette
oder 2 Zimmer, Kabinett
mit Küche und Vorzimmer,
im 12. bis 19. Bezirk. Zu-
schriften unter „Nevedel
XVII“ an Anzeigenannahme,
Wien 1, Freyung 3.

Tausche Zimmer, Küche im
2. Bezirk gegen Zimmer,
Kabinett, Küche im 3. Be-
zirk. Zuschr. unter „A 411“
an Anzeigenannahme Pas-
secker, Freyung 3.

Tausche Einzelraum im 12.
Bezirk gegen Zimmer, Küche,
Vorzimmer im 3., 6., 5. oder
12. Bezirk, nur Gemeinde-
bau. Zuschr. unter „414“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Realitäten

Hausanteil mit freier Woh-
nung gesucht (ungefähr
50.000 S). Vermittler ver-
boten. Zuschr. unter „433“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Villenpension zu verkaufen,
leerstehend, 12 Zimmer,
10.000 m² Park, sonnige
Lage, vis-a-vis Rax. Zuschr.
unter „425“ an Anzei-
genannahme Passecker, Freyung 3.

Weingarten, zirka 2000 Stock
tragfähig, mit anschl. Holz-
häuschen, 16 m² groß, be-
wohnbar, in bester Lage,
Perchtoldsdorf (Goldblegel),
zu verkaufen. Zuschr. an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Vermietung

Altersheim Enzian hat ein
Ein- und ein Zweibett-
zimmer, mit guter Verpfle-
gung, großem Garten in
herrlicher Lage, guter Ver-
bindung zur Stadt, abzu-
geben. Telephon B 22-5-60,
Klappe 62, Wien-Hadersdorf,
Cottage, Stüinglasse 10.

Ankauf

Suche Pianino gegen Bar-
zahlung. Zuschriften unter
„422“ an Anzeigenannahme
Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Wurstschneidemaschine und
schöne Damenhandtasche,
neuwertig, lichtbraunes Le-
der, abzugeben. Zuschriften
unter „423“ an Anzei-
genannahme Passecker, Frey-
ung 3.

Verkaufe Bandsäge, 70 mm,
Marke Zuckermann, Frie-
densqualität, wenig ge-
braucht. Zuschriften unter
„690 A“ an Anzeigenannahme
Wien 1, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

Kaufe Beiwagenmaschine bis
750 cm³, fahrbereit, neuwer-
tiger Zustand, mit ordnungs-
mäßigen Papieren. Zuschr.
unter „434“ an Anzei-
genannahme Passecker, Freyung 3.

Groß-Reisebus-Wrack, mo-
dernste Bauform, Marke
„Büssing NAG“, Diesel, ge-
gen Anbot zu verkaufen.
Zuschriften unter „427“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

1/2-t-Opel-Blitz zu ver-
kaufen. Zuschr. unter „424“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Kaufe für PKW. fahrbereit
Anhänger. Zuschriften
unter „A 689“ an Anzei-
genannahme, Wien 1, Freyung 3.

Geschäfte, Lokale

Suche Büroräume (Export-
firma). Zuschr. an „430“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Geschäftslokal auf Haupt-
straße dringend gesucht.
Zuschriften unter „428“ an
Anzeigenannahme Passecker,
Freyung 3.

Spenglerei zu pachten oder
kaufen gesucht. Zuschriften
unter „420“ an Anzei-
genannahme Passecker, Freyung 3.

Bürozimmer halbtags zu
vermieten. Zuschriften unter
„421“ an Anzeigenannahme
Passecker, Freyung 3.

Gassenlokal, 3 Räume, Tele-
phon. Rechte Wienzelle, auf
dem Naschmarkt, preiswert
abzugeben. Zuschriften unter
„426“ an Anzeigenannahme
Passecker, Freyung 3.

Verschiedenes

Augen- und Photo-Optiker
sucht Wirkungskreis als
Stütze des Chefs. Umfang-
reiche Kenntnisse auf allen
Gebieten der Optik. Zuschr.
unter „A 688“ an Anzei-
genannahme Passecker, Freyung 3.

Handelsagentur mit Waren
aller Art, zentralem Lokal,
sucht geeignete Geschäfts-
verbindung. Zuschr. unter
„Nur seriöse Angebote“ an
Anzeigenannahme, Wien 1,
Freyung 3.

BAUNTERNEHMUNG **WIENER Lithosan** GES.M.B.H. 6. GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18